Wiesbadener Reneste Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich: Musgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Musgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reueften Rachrichten ericheinen täglich mittags, mit Ausnahme ber Gonn- und Felertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Auzeigenpreis: Die einspaltige Zelle oder beren Rann aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird der bewilligte Rachlaß himfällig.

Berlag, Sauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Inder Abannent der Blesdadener Reucken Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Marf gegen Tob durch Unfall, jeder Wonnent der Blesdadener Neueken Nachrichten, der auch die humoristische Bochendellage "Rochdrumnengeilter" (Ausgade B) bezieht, insgesom mit 1000 Marf aus den Todes- und Sanz-Invalditätsfall insolg Unsal dei der Allenderger Ledensversicherungs-Dank versichert. Dei den Adonnenten der "Rochdrumnengeister" gilt, soweit diesellen verheitent find, unter dem gleichen Versichten der Versichen der Ver

Mr. 156 Mittwoch, 8. Juli 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Das beutide atlantifde Gefdwaber ift auf.

Das heffifche Befoldungsgefen ift gestern von ber Rammer in Darmftabt endgultig angenom.

Die Frangofen hatten mit Bebuinen in Ma-roffo einen ichweren Rampf gu bestehen.

In Rufiland find infolge ber Site große Balb. brande ausgebrochen.

Bie aus Mexito verlautet, foll Suerta trot feiner Biederwahl sum Prafidenten alle Borbereitungen gur Flucht nach Europa getroffen haben.

Desterreich ober Italien.

Bon Gabriel Sanotann, gewesener Anslandsminifter ber Republit, Mitglieb ber frangofischen Atademie.

onblit, Mitglied der französischen Akademie.

Es ist von nicht geringem Interese, wie sich das albanische Problem in den Angen eines Volitikers von so internationalem Ansehen, wie des deren Danvstaux, des ehemaligen Leiters der answärtigen Volitik Granfreichs, wieselt. So wenig wir selbst uns seiner Aufsallung anschließen können, so ist es immerdin beseichnend, welche Bedeutung derr Danotaux, dem doch tiesere Einblisse binter die divlomatischen Ausissen vergannt sind, den im Albanien zwischen Leiterreich und Italien bestehenden Gegenfäßen beilegt. Er überschäst dabei in seinen dier folgenden Aussüdrungen die Schedzischervolle, die Frankreich in dieser Frage einsa aufallen könnte, mit sehr deutlichen Binten an Italien, um dieses den machen.

Die Redaktion, reich und Italien haben erführer au machen.

Defterreich und Italien haben in gemeinsamem Einverständnis auf der Londoner Botschafterkonfereng Europa
ein neues Fürstentum, Albanien, ausgedrängt. Die Diplomaten wußten genau, daß sie ihre Zeit bei der Grlindung dieses totgeborenen, well unverganischen Staates verloren, aber sie beugten sich dem Willen der beiden intereiserten Mocke

Die ersten Ronfeguengen ihres Beichluffes maren denn auch banach. Serbien und Montenegro nahmen erhittert die Feindseligkeiten wieder auf, die Großmächte mußten in

die Feindseligkeiten wieder auf, die Großmächte mußten in Stutari intervenieren, Griechenland bielt sich für den Epirus an Salonisi und Mazedonien schaltos und Bulgarlen fürzte sich topsüber in den zweiten Balkanfrieg, den der Bukarester Friede nur äußerlich abschloß.

Desterreich war sich von vorneherein der ernsten Lage voll bewußt. Es wollte aber durchaus ein selbhändiges Albanien haben; es lag ihm alles daran, die erste Doppoihes auf das Fürstentum intabulieren zu lassen. Natürlich intervenierte nun auch Italien, und eine Art gemeinsamen displomatischen Besitzes wurde vereinbart.

Rein Daus verträgt zwei Herren; auch das faum Staat gewordene Albanien fracht schon in allen Fugen. Der Fürst wird von seinen eigenen Untertanen bedrängt und wilder Bürgerfrieg ist das Einzige, was die "Pazisikation" der Großmächte erreicht hat.

ber Grofimächte erreicht bat,

Swei Rivolen vertragen fich schlecht, umso ichlechter, je biter fie gusammentommen, je näher fie beieinanderstehen. Auch in Albanien hat ihr Kontaft nur Reibung hervorge-

rusen. Inawischen lacht fich der "verbannte" oder "gestücktete" Effad Pascha ins Fänstichen. Er fist seelenvergnügt und sicher in Rom. während der von Oestereich protegierte Fürst sich immer tieser in die Fäden verwickelt, die der stiftige Effad spann. Albanien wird zum Streitobsett zwischen seinen beiden Beschützern. Soll die Nöria deutsch bletbei, wird sie den Ausgangspunkt an Ftaliens Größe bilden. Dieses Dilemma rübrt an die vitalsten Interessen Europas. Die Kompliziertbeit der Probleme wird noch komst

Diefes Dilemma runt an die bitaluen ginterent and ropas. Die Kompliziertbeit der Probleme wird noch fomplizierter durch den Umftand, daß zwischen Italien und Ochterreich fich ein Betiftreit um Ufer entspinnt, die von Slawen, bestenn und Eurfen bewohnt werden und unter ber Berricaft bes fatholifden, bes orthoboren, bes islamitifchen Glaubens fieben. Rene Balfanwirren broben, und ber gerbrechliche Friede von Bufaren geigt mehr als einen

Wenn Defterreich Albanien aufgibt, dann wird es ge-würgt und erftidt aus Mangel an Luft; wenn Italien auf bas Land verzichtet, bann labmt es feine eine Seite und firbt, durch leberichis an Caften, vom Schlag gerührt. Italien fürchtet, Dentichland werde fich für ben ftamm-

bermandten Bundesgenoffen entideiden, beeilte fid, in In-nis-Tripolis Friede gu machen und verlangt eine Jutervention ber Groumachte, lies ber Tripel-Entente. Die fame ibm eben gelegen, um Gront gegen bie amei beutiden Alliterten gu machen.

Gett bat Frankreich das Wort.
Es war leicht vorauszuschen, daß Italien uns eines ichonen Tages kommen mußte; auch bilde ich mir gar nichts darauf ein, dieses Faktum ichon im Juli 1918 prophezeit zu baben. Bei dem Streit um die Adria wird es ja kaum bleiben, auch die Serrichaft im Mittelmeer will gerecht gertallt kein. verteilt fein.

Desterreich giert nach dem Besit Albaniens — das ist unbestreithar. Es will dort zumindest überwiegenden Einsluß, wenn nicht gar Protestorat — ein zweites Bosnien — gewinnen. Selbst wenn es von seinem Dentickium nicht so sehr vorwärts gedrängt würde — gegen Slawen und Romanen — Albanien ist in seinen Augen nur die notwendige Kompensaison für den materiellen Schaden, den die Balkankrifen ihm bereitet baben. die Balfanfrijen ibm bereitet baben.

Run aber wurde ein mehr ober minder öfterreichifches Albanien gewiß bas europäifche Gleichgewicht ericuttern, was weder Frankreich noch England, noch Rufland gleich-gultig sein kann. Die Tripel-Entente muß auf den Appell Italiens reagieren, der europäische Friede wieder einmal geftilit, wenn nicht beseitigt werden.

gestütt, wenn nicht befestigt werden,
Andererseits dürsen wir wieder nicht vergessen, daß Italien im Mittelmeer sast schon als Gerr und ohne Rick. Italien im Mittelmeer sast schon als Gerr und ohne Rick. sicht auf seine Rachbarn schaltet. Trop der freundschaftlichen Binke, an denen es ihm wahrlich nicht gefehlt bat, beruft es sich auf die "Erbickast der Römer". In Afrika, in Asien, im griechischen Archipel — überall trifft man auf seine siegesgewissen Mienen.

Bir müssen also vorerk Garantien für Gegenwart und Jufunst fordern, bevor wir Italien die Kastanien aus dem Feuer bolen — wir hätten sa soni danze Wichtigeres und Erspriehlicheres zu tun. Uns sören die Expansions, gelüste Desterreichs wenig. Wir finden seine Regierung nie und nirgends auf unseren Wegen und haben aufrichtige Sympathie für das Land.

Desterreich ist ein eminent friedlicher Staat; sein Ehr-

Scherreich ist ein eminent friedlicher Staat; sein Ehrgeiz geht nur wenig über seine augenblidlichen Grenzen
binaus. Die schwierige Verknotung seiner politischen und
eihnographischen Zustände hindert es, Kolonien zu erwerben. Desterreich ist für keine andere Großmacht eine Gefahr und seine Stärke geradezu enropäliches Bedürfnis.
Das österreichische Trieft ist eine Bürgschaft für den Frieben. Bas würde dieser Dasen in anderen händen bedeuten?

Es gibt also fast ebensoviel Gründe für als wider, und eine Entscheidung in ichwer. Freilich könnte Frankreich noch immer abwarten. Rur bürfte es dabet für ein plus an Sicherheit leicht ein minus an Gestung eintauschen.

Ein Anichlag auf den Zaren.

Berhaftung von Ribiliften.

Der Draht meldet aus Paris: In der flähe von Beaumont an der Dise verhasteten Montag abend Gendarmen zwei Landstreicher, die sein Wort französisch verstanden. Man sührte sie zur Bache, wo sie einer eingebenden Untersuchung unterzogen wurden. Man sand bei ihnen zwei Hollenmaschinen, die mit der größten Genausseit angesertigt waren. Es kellte sich nach einem längeren Verhör beraus, daß es sich um zwei ruflische Anarchisten, namenk Kritischen und Trajanoressy aus Aussich-Volen handelt, wo sie bereits mehreremase verurteilt worden waren. da wo fie bereits mehreremale verurteilt worden maren, da fie an Berichwörungen teilgenommen batten. Sie gaben unumwunden gu, daß fie der nibiliftischen Partei angebörten und nach Frankreich gefommen seien, um eine "gebeime Miffion" zu erfüllen, au der fie die Bomben gebraucht batten. Ueber die Art diefer geheimnisvollen Miffion vermeigerten fie jegliche Ansfage.

Bu der Berhaftung der beiden ruffifden Anarchiften wird noch aus Baris gemelbet: Die beiben Berhafteten trugen zwei schwere Stablbomben bet sich. Diese waren etwa 7 Pfund schwer und scharf geladen. Außerdem sand man bei den Berhasteten noch Revolver. Der eine heißt angeblich Kirissched und ftammt aus der Broving Charlow. Er ist erst vor 10 Tagen in Paris eingetrossen. Er gestand, Anarchift gu fein. Er fet von feinen Rameraben bestimmt worben, ein Attentat gegen ben Baren ausguführen. Geine Albficht war, den Dofgug in die Luft gu fprengen. Rirli-iched weigert fich aber, den Ort gu nennen, wo der Anichlag gur Ansführung tommen follte. Gein Genoffe Trojanorwosti frammt aus Ruffifc Bolen, Gur die Boligei bandelt es fich barum, gu erfahren, mobin beibe mit ben Bomben

wollten. Sermutlich beabsichtigten sie, sich in einem eng-lichen Dasen nach Rugland einzuschissen russischen Anar-diken erflärten durch Dolmetscher, daß sie seit einiger Zeit in Paris ansässig seien und daß sie mit den Bomben den Baren toten wollten, ber im Berbft nach Paris fommt. Man fand bet ihnen außerdem noch zwei Brownings, mit denen fie nach der Beriibung des Attentats Selbsimord begehen wollten. Die Bolizei ist geneigt, diesen Erflärungen zu glauben. Man hat fesigestellt, daß die beiden Russen in Paris mit sablreichen nibilipischen Kreisen Umgang pflegten. Trojanorowsti hatte bei einem Bariser Jahrifanten für dirurgiiche Apparate Stellung gefunden und bis sum Donnerstag gearbeitet; dann gab er seine Stellung auf und hat Baris aus Gründen, die er nicht angeben will, verlassen. Er wollte zu Fuß nach Calais gehen, und be-hauptet, seinen Gesährten unterwegs getroffen zu haben. Der andere babe ihm das Paket gegeben, dessen Inhalt er nicht kannte. Tatsächlich scheint nach der Untersuchung der Bose Kiritsbed der Gioenismer der Ramben zu fein der Bole Riritiched ber Gigentumer ber Bomben au fein. In den Barifer Bohnungen der beiden Berhafteten bat man nichts Berbachtiges gefunden,

Serajewoer Nachflänge.

Ministerrat in Wien.

Heber ben geftrigen Minifterrat in Bien wirb offigiell folgendes befannt gegeben: "Der beutige gemein-fame Minifterrat ift einberufen worden, um fich mit ber Beratung von Magnahmen su beidäftigen, die in ber inneren Bermaltung Bosniens und der Bergegowina gu ergreifen fein werben. Gleichzeitig bat ber Minifterrat bie Gelegenheit au Borbesprechungen allgemeiner Ratur über bas nächstährige gemeinsame Budget benutt, weshalb auch ber Chef bes Generalftabes und ber Bertreter bes Marinetommanbanten gur Aufflarung aber einige technifde Gragen angegogen murben.

Die Wiener "Neue Freie Breffe" melbet: Erg-bergog Friedrich wurde vom Raifer in einftin-diger Andieng enwsangen. Am 15. Juli erfolgt die offigielle Berlautbarung des Erzberzogs zum Generalinipet-tor der Armee, Das Generalinipettorat ber Marine übenimmt der Marinefommanbant Saus. Erzberzog Friedrich wird bereits die Oberleitung über die diesjährigen großen Manover führen und fich vermutlich noch vorher nach Deutschland begeben, um fich Kaifer Bilhelm in feiner neuen Gigenicaft vorzuftellen.

Die "Neue Freie Bresse" veröffentlicht eine Mitteilung aus Betersburg, berzufolge in bortigen Areifen die Metnung besteht, daß Außland für den Fall, daß Ocsterreich-lungarn auf einer Untersuchung in Serbien besteht, das gegen nichts einzuwenden habe. Das monardische Prinzip in Rußland sei so staat, daß es natürlich set, daß Rußland einen solchen Schritt Ocherreich Under wie in besteht, daß Russellund einen solchen Schritt Ocherreich Underner nicht wie land einen folden Schritt Defterreich-Ungarns nicht miß. billigen mfirbe.

Gerbifde Mengerungen gum Attentat.

Die Belgraber Blatter fahren in ihren Anmurfen auf den Tod Ergbergogs Frang Ferdinand fort. So be-hauptet das Blatt "Balcan", Erzbergog Frang Ferdinand fet die verhaftiefte Person in gang Defterreich gewesen und nur Komödianten betrauerten ihn. Gin anderes Blatt schreibt, daß ein Soldat von Kumonowo ober Bregalnice mehr wert fei, als hunderte von Frang Ferdinand.

Den Blättern in Belgrad gufolge richtete bie ferbifche Regierung an die diplomatischen Bertreter Serbiens im Ausland eine Lirkularnote, in der fie gegen die Ber-bächtigungen Serbiens in der Proffe Defterreich-Ungarns Stellung nimmt. In der Note wird auch ertlari, daß die ferbiiche Regierung alle Magnahmen er-greifen werde, um anarchiftifden Elementen ben Auf-enthalt in Gerbien unmöglich gu machen.

Rumanifche Rote über bas Atttentat.

Numänische Rote über das Attientat.

Das Amisblatt in Bukarest gibt eine Note heraus, in welcher der König und die Königin ihrem tiesen Schmerz fiber das Attentat in Serajewo und der Trauer, von der die kaiserliche Familie betroffen wurde, Ausdruck geben. Wan in dier der Ansicht, daß dieser Rote eine gewisse Wichtigkeit beizumessen sei, das dei ähnlichen Anlässen das Amtsblatt sonst nur immer die Tragung der Hostrauer zur allgemeinen Kenntnis brachte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Note eine Demonstration gegen die angebliche Behauptung der Tripseentente-Presse sein soll, die erklärte, daß anlässich der Zusammenkunst in Konstanza eine Annäherung Numäniens an die Tripseentente eingehend besiprochen worden sei. fprochen morben fei.

Die Lage in Albanien.

Turiban Baicha fiber bie albanifche Lage.

Bie man aus Bien melbet, äußerte sich der albanische Ministerpräsident Turk an Baich in einer Unterredung über die acgenwärtige Lage in Albanien bahin, daß er, wenn auch die derzeitige Situation in Albanien sehr schwerig sei, doch nicht seinen Optimismus entsagen konne. Seiner Ansicht nach mille der Ausstand zusammenbrechen, denn die Leute muffen gu ihrer Feldarbeit gurud-febren, well sie fonst einer Oungersnot entgegengeben würden. Was die Stellung des Fiften betrifft, fagte der albautiche Premierminister: Seit 36 Monaten bin ich in albanische Bremierminister: Seit 33. Monaten bin ich in der Röbe des Fürsten und ich kann sagen, daß der Fürste ein säbiger und entschlossener Mann ist. Er und die Fürstin bringen dem albanischen Bolfe eine sürstliche Liebe entsgegen. An der Person des Fürsten ist seine enorme Couragiertbeit bervorzuheben. Bei den Kämpfen vor Duraszo bat er in der Fenerlinie gestanden und ist, während sich die Soldaien vor den schwirrenden Angeln auf den Boden legten, aufrecht siehen geblieben. Er wird alle Schwierigseiten überwinden und seine Position erhalten und besessigen. (?) Die Erhaltung eines Regimes ist notwendig im Anteresse des Roblervachers? wendig im Intereffe bes Bohlergebens des albanifden Bolfes.

Spanning swiften bem Gürften und ber internationalen Rontrollfommiffion.

Mus Duraggo melbet man: Girft Bilbelm bat Bus Duraggo meldet man: wurft wrigerim par bereits iede Hoffnung auf einen Umschwung aufgegeben und trifft alle Vorbereitungen, das Land zu verstrolltom mission der internationalen Konstrolltom mission nub dem Fürsten berricht neuerdings eine Spannung, da dem Fürsten leine weiteren sinanziellen Mittel aur Versigung gestellt werden sollen. Die Unierhandlungen des Fürsten mit Vrent Bibboda sollen sich wegen seiner Geldforderungen gericklagen haben. follen fich wegen feiner Gelbforderungen gerichlagen haben.

Mus Durasso wird gemelbet, daß bie Gemafitn des Gurften Bilbelm, die Gurftin Cophie, mit ihren beiden Rindern an Bord eines öfterreichifchen Llonddampfers von Duragso abgereift sei. Es wird behauptet, fie wolle fic nach Rumänien begeben und würde nicht wieder nach Albanien aurücklehren. Auch der Miribitensitörer Marto hat Duragso verlassen. Er will in seinen heimatligen Bergen eine neue Freischar anwerben, doch glaubt man, daß er nicht wieder zurücksehren wird.

Rene Berhandlnugen mit ben Aufftanbifchen?

Da für Albanien meder eine militarifche Intervention Ra filt atomiten weder eine mitiatige gitetenten. Indianalen die Bildung einer Truppe mit internationalen Offisieren zuftande gefommen ift, so hat die ifalientische Regierung nach einem römischen Telegramm des "Corriere della Sera" dem Fürsten gerreten, die Rerbandlungen mit den Anftandia iden wieder aufgungamen, die jest leichter eum

Stele führen burften, ba bie Aufftandifchen Beiden von Brübigfett zeigen.

Rener Baffenftillftanb.

In Rom eingelaufene Melbungen befagen: Der eng. tifche Abmiral in Duraggo vereinbarte mit ben Rebellen einen Baffenftillftanb von gebn Tagen.

Reine Intervention Rumaniens in Albanien.

In Berliner diplomatifchen Rreifen wird verfichert, feinerlei bewaffnetes Borgeben Rumaniens Albanien gu erwarten fei.

Albanifche Gingriffe in griechifches Gebiet.

Bie ein Blatt in Atben erfahrt, bat die griechifche Regierung infolge von albanifden Einbruden in griedifdes Gebiet militariiche Magnahmen an der Grenze verfügt. Gefchitz- und Munitionstransporte fowie Truppenverftär-Tungen feien bereits abgefandt worden.

Gin neuer Thronfandibat für Albanien.

Die römijde "Tribuna" meldet: Burben Eddin, der Sohn Abbul Damids, hat fich bereit ertiart, die Rachfolge bes Fürften Bilbelm ju übernehmen. Er ftellt fol. gende Bedingungen: Annahme seiner Randidatur burch die Mächte, Ernennung Beset Baichas aum Ministerprasi-benten und Ariegsminister, Festseung einer Sivillifte von denten und Artegsmittlet. Verlegung der Kontrollsommission mit der Ausgabe, nach der Abreise des Fürsten Bilhelm, soweit als möglich die Ordnung in Albanien wieder heraustellen, endlich Organisserung einer albanischen Armee durch türkische Offiziere.

Der megitanische Wirrwarr.

Bafhingion bofft weiter.

Rach einer "Times"-Meldung ans Bashington ift man bort überzengt, daß Ouerta trop seiner Biederwahl Mexiko in Kürze verlassen werde. Er habe 3 Millionen Dollar bei einer Bank in Paris deponiert. Der Bizepräsident General Blanquet werde sein Rachfolger

Wie Billa gu Gelb fommt.

Aus Inares (Chihuahua) meldet man: der "Frankf.
Big.": Die Anhänger Carransas bestätigen, daß die Konferens in Torrzon erfolgreich gewesen und Billa wieder zum Oberkommandeur der Rebellen ernannt worden ist. Der Bruch burfte aber wohl nicht auf alle Zeit gestelle ist. heilt fein. Billa hat eben erft burch einen Beauftragten ben Agenten Carranges fünf Millionen Baptergelb abnehmen laffen, bas in ben Bereinigten Staaten für Carranga bergeftellt worben mar. Carranga verlangte von ber Untonbregierung die Berhaftung bes Beauftragten Billas, Der aber das meritanifde Juares erreichte, ehe die Rachricht in ber ameritanifden Grengftabt El Bafo antam.

Rundschau.

Die Rordlandsreife bes Raifere.

Man meldet aus Kiel: Gestern früh 6 Uhr hat der Raifer an Bord der "Sohenzollern" die Nordlandreise angetreten. Der Dampier "Rostod" und das Depeschenboot "Seipner" begleiten die Katseriacht. Der sonst übliche Salut unterblieb auf Beschl des Katsers.

Um bas Jefnitengefen.

Mus unterrichteten Berliner Rreifen mirb mitgereilt, daß der Bundesrat über bie Antrage gum Befuitengejet beebalb noch nicht beichloffen babe, weil die Birfung der letten Bundesratsbeichluffe au diefem Wefen noch nicht befannt ift und fich vericiedene Gingelftaaten in letter Beit mit ber Grage ber religiblen Orben beichaftigt baben.

Das beififche Befoldungogefen.

Die Bmeite Rammer in Darmftabt trat geftern gu ihrer Die Zweite Kammer in Darmstadt trat gestern an ihrer Schlußtagung ausammen, Gine längere Debatte veranlaßte bie Regierungsvorlage betreffend die Ausführung des Besoldungsgesehes vom 21. März 1914. Abg. Senrich beantragt au Artikel 32 des Gesches, diesenigen Beamten von gleicher Borbildung und gleicher Staatsprüfung, die bisher inbezug auf ihre erfte Anstellung in der Regel als einsbeitiche Klasse behandelt wurden, insbesondere die Inhaber von Diensthellen ihr die des Ringerenvers erfter Late. von Dienstftellen. für die das Finangexamen erfter Rategorie vorgeschrieben ift, als zu einer gemeinsamen Dienstflasse im Sinne des Artifels 82 zu behandeln, serner die in Artifel 27 gegebene Bollmacht in dem Sinne anzuwenden, daß ein Beamter feinen Söchigebalt tunlicht nicht mehr als drei Jahre ipäter erreicht, als er ihn ohne die Anwen-dung der Beschränkungen des Artifels 27 erreichen würde. Bei der Abstimmung werden die Regierungsvor-

lage und bie Antrage bes Mbg. Benrich gegen eine Stimme angenommen.

Ein Grengewijchenfall.

Die "Strafburger Boft" berichtet fiber einen vor einigen Tagen erfolgten Borfall: Gin Leutnant bes frangofficen 152. Infanterie-Regiments mit ungefähr 60 Mann in felbmarichmäßiger Ausruftung überichritt bie beutiche Grenge und ift bis an die Frankentaler Abgrunde bei der Schlucht vorgerudt, von wo aus man faft bas gange Münftertal und bei gunftiger Bitterung bas gange Gelande bis Reubreifach fiberfeben tann. Dort bat ber Leutnant feinen Leuten einen Tangeren Bortrag gehalten und fei darauf unbehelligt nach Franfreich gurudgefebrt,

Rachflange aum Muswandererffanbal in Defterreich.

Bor bem Landgericht in Bien murden in mehrtägiger Sigung einige neue Falle verhandelt, die mit bem großen Muswandererftandal gufammenbangen, ber im Berbit Auswandererftanbal aufammenbangen, ber im Derbit vorigen Jahres großes Auffeben erregte. Dreigebn An-gestellte und Agenten bes Union-Reife-Buros waren angegestellte und Agenien des Union-Actse-Burds waren ange-flagt, versucht zu haben, stellungspflichtigen Männern zur Auswanderung zu verhelfen. Ferner wegen Uebertretung des Auswanderergesches und wegen Erpressung an einem Auswanderer. Das Gericht verurteilte 8 Angeklagte zu strengen Arreststrafen von 8 Wochen bis 8 Avonate und Gelbftrafen von 50-1000 Rronen. Bier Angeflagte murben freigefprechen und gegen einen murbe bas Berfahren ab-

Die nene frangofifche Rente breifigmal übergeichnet.

Aus Baris wird uns telegraphisch gemelbet: Die Beichnung der neuen 8½pros. frangofiichen Rente hat gestern Morgen begonnen. Seit 5 Uhr früh brangte fich an den Ausgabestellen eine ungeheure Menichenmenge; vor ber Bentrale bes Schabamtes gablte man über 1500 Per-fonen. Man icatt, bag bie Anleibe minbefrens breifigmal Gbergeichnet murbe und daß bie Sauptzeichner feine 2 Prog. ibres gewilnichten Betroges erhalten tonnen. Bon beute ab wird die neue Rente offiziell an der Borfe notiert werben,

Gine ruffifche Rudenbedung für Gerbien?

Mus Bien melbet ber Drabt: Die Baffenübungen ber einberufenen 650 000 ruffischen Landwehrmanner und Re-ierviften find bis jum 1. Oktober verlängert worden. Die "Reichspoft" erblicht be in eine ruffische Rückenbeckung für Serbien, um im Falle eines bewaffneten Einschreitens Desterreichs gegen Serbien Ocherreich in den Rücken zu

Rene Rampfe ber frangofifden Truppen in Maroffo.

Mus Baris melbet ber Draft: Bie aus Rabat gemelbet wird, haben die frangofifden Truppen vor einigen Tagen mit ben Aufftanbiichen einen neuen Rampf au befteben gehabt. Die aufftandiiden Beduinen gingen wieberbolt jur Offensive über und erft das Eingreifen der frangöfischen Artillerie entschied den Sieg der frangösischen Truppen. Die Frangosen verloren im Laufe des Kampfes 11 Tote, darunter einen Offizier, und 30 Verwundete.

Beer und Flotte.

Bring Dofar als Rompagniechef in Liegnin.

Mus Liegnit mirb uns telegraphifch gemelbet: Bring Osfar wird am 1. Oftober nach feiner Bermählung nach Leignitz überfiedeln und die Führung einer Kompagnie des Königs-Grenadierregiments übernehmen. Der Fligel-Adjutant des Pringen, Graf Coden, hat gestern die Billa bes Augenargtes Dr. Forfter in ber Martinsftrage gu Liegnit gefauft.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 8. Juli.

Bilbelm Clobes.

Der Commer in Biesbaben.

Der Commer Biesbadens gilt immer noch vielfach als besonders beift. Selbftverftändlich wird niemand leugnen, baß es im Commer in Bicebaden - ebenfo wie anders-warts - geitweise warm und geitweise auch beiß tit. Liegt Wiesbaden doch in unmittelbarer Rabe ber mittelrheinischen Gbene, die gujammen mit einigen Rebentalern des Alleite wärmften Landbriche Deutschlends umichflent. Man tann alfo meber Sobenflima noch Seeflima in Biesbaden erwarten. Die wichtigften Borguge bes Biesbadener Rlimas liegen auf gang anderem Gebiete. Das Biesbadener Rlima geichnet fich vor allem burch auffallend ge-ringe Schwantungen, befonders der Temperatur,

aus. Daß diese Eigenart für einen Kurort einen ganz bes sonderen Borzug bedeutet, liegt auf der Hand.
Auch während der beiden Hipeperioden 1911 und 1919 war es in Wiesbaden feineswegs besonders oder auffallend beiß. Im Gegenteil nahm Wiesbaden auch in diesen extremen Temperaturlagen in jeber Sinficht eine mittlere

stellung ein. Das Wiesbabener Klima zeigte auch hier seine in seder Beziehung gemähigte Eigenart.
Die überall verbreitete Meinung, dah es in Wiesbaden im Juli und August unerträglich beiß sei, ist im vorigen Jahrhundert entstanden. Sie hat sich so sestgest, daß sie schwer auszurotten ist, besonders da sie von allen umsliegenden Sommerfrischen, kleinen Kurorten und Fremdenverkehrskädten in leicht erkennbarer Absicht gestissentlich genährt und in der übertriebensten Weise immer wieder genabrt und in ber übertriebenften Beife immer wieber auspojaunt wird.

Rehmen wir aber felbit an, die Schilderungen über die Ditse in Biesbaden in früherer Zeit seien nicht ihertrieben gewesen, so können wir auf Grund der Ersahrungen des letten Jahrzehnts mit der allergrößten Sicherheit behaupten, daß diese Biesbadener ditse nicht mehr existert. Das Alima von Biesbaden hat eine gründliche Beränderung im Sinne einer Abfühlung im Commer erfabren.

Benn wir nach ben Grunden biefer fommerlichen Abfühlung fragen, jo lassen dieselben sich unseres Erachtens berleiten aus der gründlichen Beränderung, welche die nächte Umgebung der Stadt Wiesbaden in den leiten Jahrzehnten ersahren hat. Bis zu den siedziger Jahren des vorigen Jahrhunderts waren die Wiesbaden umgebenden Obhen table Flächen: Felber, höchtens mit vereinzelten Obithäumen bestanden. Der ganze Neroberg war ein fahler Weinberg, der größte Teil des Geisbergs, der Lederberg, der Andlishöhe, die Schierkeiner und Dotheimer Höhe waren sahle Actrielder, sat ohne Baumwuchs. Die Täler waren sahle Wetzelder, jak ohne Baumwuchs. Die Täler waren sahle Wetzelder, das Rerotal war ein sonniger Bleichplatz, ebensio das Dambachtal, das Sonnenbergertal und das Bellritztal. Alles das ist in den lezien Jahrzehnten verschwunden. In den Tälern sind anstelle der fahlen, sonnigen Wiesen prachtvolle, mit hohen Bäumen bepflanzte Anlagen entstanden, und die Höhen sind in Gartenanlagen umgewandelt worden, dadurch, daß sie mit fühlung fragen, jo laffen biefelben fich unferes Grachtens Gartenanlagen umgewandelt worden, baburch, bag fie mit Säufern und Billen mit größeren ober fleineren Garten bejeht wurden, die einen immer mehr zunehmenden und höher werdenden Baumwuchs mit fich brachten. Mit einem Borte, die näbere limgebung Wiesbaden, die noch vor vierzig Jahren eine sonnendurchglübte fahle Fläche darstellte, ift auf mehrere Gilangter nach inder Michael ift auf mebrere Rilometer nach jeber Richtung bin in eine großartige Parfanlage verwandelt worden und ftellt einen großen, ichattigen Gartentompleg dar. Gine iolde Beränberung muß notwendigerweise das Klima eines Ortes beeinfluffen. Die ununterbrochenen Gartenanlagen ber näheren Umgebung Biesbadens bilden ein Refervotr von Feuchtigkeit und Auflung, das im höchten Maße für die Alimabildung in Betracht kommt. Schon fest weiß jeder Bewohner der Wiesbaden umgebenden Täler, daß allabendlich ein erfrijchender, kühler Luftfrom von den umgebenben Anhohen berniederfiromt und in die Taler und in bas Innere der Stadt fich ergießt.

Diese klimatischen Berhältnisse werden sich mit der weiteren Bepflanzung noch kahler Stellen und mit dem Heranwachsen der ichon erfolgten Anpflanzungen noch weiter bessern. Schon seht aber kann man sagen, daß Wieshaden seine sommerliche Dibe zu den abgetanenen Backlowerh" der Konkurrenzorte unterhalten wird, und daß außerdem Weisbaden von der zweiten Hälfte des August an dis in den beginnenden November hinein ein Lustikurort allerersten Nanges ift. Luftfurort allererften Ranges ift.

Daß der Reroberg, Chauffechaus und Babnholg Luft-furorie von eminentem Berte auch im boben Commer find, wird ja bereits allgemein anerfannt.

Dieje Musführungen entnehmen wir einer foeben vom ftabtifden Berfebroburean veröffentlichten fleinen Brochure über die Barmeverhaltniffe in Biesbaden, von Broichure über die Barmeverhältnisse in Biesbaden, von Brofestor Frende in Beilburg, mit Ausführungen im Anhang vom Geh. Sanitätsrat Pfeiffer in Biesbaden, die
bartun, dah Biesbaden im Sommer bezüglich der Temveraturverhältnisse wohl die gemähigte Stadt Weitdeutschands ist und klimatisch für einen Sommerausenthalt bedentende Borteile ausweist. Das Bücklein enthält Tabellen
der durch die Zentralbureaus für Meteorologie gemachten
Beobachtungen, zusammengesaht in Mitteltemperaturen der
befanntesten diteperioden, aus denen bervorgeht, daß die
dite in Biesbaden in diesen Glutzahren durchaus erträglich war und die Mitteltemperaturen der Städte Hachen, träglich war und die Mitteltemperaturen ber Stadte Hachen, Berlin, Köln, Darmfiedt, Frankfurt, Karlsrube, Maing, Strafburg, Stuttgart und Borms nicht erreichte. Bezigs-lich der Döchstemperatur fieht Wiesbaden und günftiger da, indem eine viel geringere Angabl Tage für die vericie-

Ferientinder.

Mus engen Sofen und dumpfen Stuben Springen die Madels, Rommen die Buben Mit muden Augen und bleichen Bangen, Berichuchterte Taubden, vermilderte Rangen, Die ben Eltern qualend im Wege find, Die verwaift und gang ohne Pflege find, Die dem Sauswirt verägern viele Stunden, Die ewig kränkeln, ftatt zu gesunden — Und doch sind's unschuldige, arme Sünder ... Berienfinder!

Sie tommen getrippelt, gelaufen, gerannt, Sehnen fich doch nach bem Bunderland, Mo nicht wichlecht und verbraucht die Luft, Wo fein Mieter mault, fein Keller mufft, Wo aus Gräfern und Bujchen fromt lieblicher Duft, Bo Die Conne amtiden ben Bipfeln funtelt Und die Baldfrauen wandeln, wenn es dunfelt, Bo burch Schelten und Gluchen Rein Spiel miglingt, Wenn in ichlaufen Buchen Die Amfel fingt. 280 auf ichwanten Zweigen Aralter Giden Die Cichtat fich fdwingt von Uft gu Mit, Da find fie gerne immer gu Gaft. Ueber die grane, umwalbete Biefe Hopft der Danjel und tangt die Lieie, Tummeln fich Lotte, Lene und Max Frech wie ein Dachs Und flint wie ein Lachs. 3m groben Rattun und im einfachen Drilld, Und jedes bat ... einen Groiden für Dild! Ginen gangen Ridel ... bei, welch ein Gegen! Sinem jeden dünft er ein ganges Bermögen. So reich find wir, Grete — du und ich? Grete — barauf — heirat' ich dich! Bir legen's aufammen . und bald .. und bald Bau'n wir ein Sauschen ... Lief im Balb . . .

Beift bu ... unter den raufdenden Buchen Und gang aus Mandel- und Pfefferfuchen ...!"

Benn bie Bloden follen, im weißen Binier, Rach Bochen, nach Monden Und nach Jahren, Traumen bie Balb. und Gerienfinder. Dag ite auch einmal glüdlich maren!

Befucht beutsche Städte!

Man ichreibt und:
Pägen Beblar ober die Breslauer Dominsel etwa in Tostana, so hätten sie sicherlich im Reisesishere den ihnen mit Jug aufommenden Stern, und der deutsche Reisende würde die Kosten und die Zeit nicht scheuen, um diese Schenswürdigkeiten "mitzunehmen". Aber da sie nur an der Lahn und an der Oder liegen, so ist die Schar der deutschen Landsleute, die sie aufsuchen, nur bescheiden. Gewiß, es gibt eine ganze Anzahl von Deutschen, die es nicht unterlassen, sich in unseren deutschen Städten umzusehen; allein auch sie pilegen sich doch zumeste auf die bekannteren Juwelen im Geschmeide der deutschen Städte zu beschränken, und bei der Mehrzahl der Reisepläne, die au beidranten, und bei der Mehrgabl der Reifeplane, die jest an der Lagesordnung find, ift auf die deutschen Städte als Reifeziel wohl faum irgend eine besondere Rudficht genommen. Auch meinen wir nicht, daß jedermann eine deutiche Städtefahrt au empfehlen fei - das ift eine Reife, bet der doch gewiffe Borkenntniffe erwfinicht find und die außerdem mancherlei Anftrengungen bietet, fo reich fie auch an Abwechslung und an unvergestlichen Genüßen ist. Aber was wir allen reisenden Landsleuten besonders and Derz legen möchten, das ist, wenn sie ihre Rubewochen an der See oder im Balde oder in den Bergen hinter sich haben, bewor sie in die Arbeit des Tages wieder zurückfehren, ein paar Tage auf deutliche Städte zu verwenden. Solch eine kleine Städtesahrt bildet einen kötlichen Uebergang von der Rotur auf Kultur und sie bereichert die Reiserinnes ber Ratur gur Ruftur und fie bereichert bie Reifeerinne-rungen bes Jahres um eine Reihe mundervoller, mit nichts anderem gu vergleichender Bilber.

Unfere beutiden Stabte - fein anderes Land bat ihnen etwas Gleichartiges ober Gleichwertiges gur Ceite gu

ftellen. Gewiß ift das Land Italia reich an iconen Städten mit ragenden Atriben und ftattlichen Balaszt: aber, wenige ausgenommen, reglert in diesen Städten eine Stille, ja zuweilen selbst eine Dede, die zu den imponierenden Denkmälern einer glanzvollen Bergangenheit einen bedrückenden Gegensas bildet. Unsere deutichen Städte dagegen find frisch und rege, sie üreben vorwärts und dehnen sich aus, und wenn die neuen Biertel, die sich um den alten Stadte tern legen, häutig in fünfteriider Sinsch nehr geschen mit ragenden Rirchen und frattlichen Balassi; aber, wenige tern legen, häufig in fünfterischer Dinsicht mehr verleten, als erfrenen, so sind sie doch als Zeichen fröstigen Blutumlaufes und ungebrochener Triebkraft zu ichäten. Aber dann die alten Staditeile, die jo gesehmäßig aufgebaut und doch so launenhaft sind; die lindenbeschatteten Plätze, in deren Wintel verichlasene Brünnlein rauschen, die altersmitel verichlasene Brünnlein rauschen, die altersmitel grauen Münfter, in deren Out merfwürdige Grabmaler ruben; die Rolande und die Rathaufer, die guten alten Burgerhäufer, die Binnenhofe, die ftillen Sausgarten, die Burgerhauser, die Beimenhofe, die killen Dausgarten, die romantischen Wallumgänge, die alten kleinen Däsen — doch wer fände ein Eude, wollte er die offenen und die heimischen Reize unserer deutschen Städte preisen! Daß nun Rothenburg und Rürnberg, Lübed und Hildesheim, Köln und Mainz und Danzig in baulicher, in geschichtlicher, in poetischer Dinsicht wahrhafte Bunderwerke find, an denen niemand vorübergeben darf: das ist wohl allgemein anseinen und diese Städte werden in auch von den Deutschen erfannt, und diese Städte werden ja auch von den Deutschen immerbin in stemtichem Umsange besucht. Bas aber in der Regel überiehen wird, das in, daß auch unter den minder berühmten Städten Deutschlands sich eine Ungahl von solchen befindet, die den Besuch reichted lohnen. Und das gilt nicht etwa nur, wie zweifelnde Gemilter wohl ver-nreinen, für Westelbien, sondern auch das Land öftlich der Elbe ermangelt der iconen Städte nicht. Da ift Gorlit mit seinem köstlichen alten Stadtfern, das stolze Thorn, das intereffante Königsberg, da ift Bosens ragendes Rathaus.

Doch freilich ift das alte Autursand weftlich der Elbe reicher an iconen Städten. Wer aber dentiche Städte bestuchen will, der muß iein Augenmerk nicht nur auf die großen Sehenswürdigkeiten richten, sondern er muß lernen, das Auge für die namenlosen Schönfeiten, für die au öffnen, die kein Buch und kein Führer nennt. Die seine Biesenne der Strebe die namenlose Mischennen der Strebe Biegung der Strafe, die reigvolle Gliederung der Saufer-geile, die unregelmäßig bewegte Befialt eines Blabes, die geiftreiche Ueberwindung von Bobenunterichieben (ein

benen Bochftemperaturen für Biesbaden feftgeftellt morben ift. Das Buchlein wird vom Berfehrebureau toftenlos abgegeben und verfandt.

Der erzieherische Wert der Schülerwanderungen.

Immer mehr und mehr beginnt man in letter Beit ber Frage der Schülerwanderungen ein gang besonderes Interesse guzuwunden. Auch der Wiesbaden er Behrerverein hat sich mit dieser Frage eingebend beschäftigt. In seiner lebten Bersammlung hat Lebrer Halb einen Bortrag über Schülerwanderungen gehalten, ber fo viele beachtenswerte Sinweife bietet, daß mir es fur unfere Pflicht halten, die Eltern und Freunde ber Jugend mit ber Stellungnahme der Lehrer gu den Schulermanderungen befannt au machen.

Der Redner beleuchtete junachit ben boben Wert der Schülermanderungen und zeigte alsbann verichiedene Dittel und Bege, die es ermöglichen, auch den armeren Rin-bern unierer Bolfsichulen bie Freude und ben Genug mehrtägiger Banderungen ju verichaffen. Der Bert folder Wanderungen ift felbftverftanblich in erfter Linie in dem mobitatigen Ginflug auf den Korper gu fuchen. Aufenthalt in friider, ftaubfreier und hargiger Baldluft fraftig: die Bungen und weitet die Bruft; der weite Blid vom Berg ind Tal oder in die ungemeffene Beite fiarft das Auge, ber ftunbenlange Marich über Soben und durch Tiefen flabit bie Musteln und fraftigt bie Blieber. Reben ber honienischen Bedeutung ber Schulermanberungen ift auch ihr unterrichtlicher Wert nicht gu unterichaben; fie mirten überaus bereichernd und flarend und bilden fo eine mefentliche Unterftfigung und Gorderung bes Unterrichts. In erfter Linie erfahrt ber geographische Unterricht eine bervorragenge Erweiterung. Bas bisber tote Ramen und unflare Borfiellungen waren, erhalt jeht Leben und gewinnt Beftalt, wird in Birflichfeit gu lebendigem, beweglichem Biffen. Und ebenfo ift es in der Naturfunde. Auch bier bringt die Schiffermanderung Bereicherung und Bertiefung. Dag auch bem Beidichtsunterricht große Borteilung aus einer Schulermanberung ermachlen, fei nur nebenbei ermabnt. Richt minber groß ift die erziehliche Bedeutung der Banderung, Gie bieten mannigfache Ge-legenheit für die Anregung, Belebung und Beredelung bes Gemfits. beleben ben Beimatfinn und weden und pflegen die Beimats. und Baterlandsliebe. Die enge, tagelang bauernde Berührung mit den Kameraden regt bas Gefühl ber Ramerabicaftlichfeit an, erwedt ben Beift ber Silfe bereitichaft, der Opferwilligkeit und Selbstverleugnung und schlieft ein enges Band um die Wandersamilte. Richt vergeffen foll werden, daß auch zwischen Behrern und Schillers bei einer längeren Banderung sich ein freundichaftliches, ia ein bergliches Berhältnis beransbildet. Durch die physische Abhärtung und Stärfung wächt ferner die Billensfrast. Auch ionst dietet sich auf der Wanderung bäusig Geslegenheit, Proben energiichen Wollens abgulegen und die Billensangerin zu börfan und die Billensangerin zu börfan und die Billensenergie gu ftarfen und gu fraftigen. Go gibt es feine Geite bes menichlichen Wefens, bie burch bas Banbern nicht erfaßt und gunftig beeinflußt murbe. In vielen Städten uniere Baterlandes faum Beifpiel Franffurt, Raffel, Berlin, Charlottenburg ufm.) werden baber feit Jahren mehrtagige Goulerwanderungen ausgeführt, bie burch ble private Bobliatigfeit ebler Menichenfreunde und burch Unterftfitung bestebender Bobltatigfeits- und Banbervereine gefordert werden. Dit haben auch die Gouldervereine gesördert werden. Dit haben auch die Schul-behörden und Stadtverwaltungen ein warmes Hera und eine offene Hand. Auch durch die Einrichtung von Banderfparkassen und durch die Kanderung nötigen Mittel aufanbringen. Selbstverfiändlich müssen die Banderungen so billig wie möglich verankaltet werden. Die größte Sorge bietet die nächtliche Untersunft. Dank-bar zu begrüßen in deshalb eine Berschaung des Kriegs-ministers vom 6. April 1912, durch die Schüler- und Jugend-wandergruppen Unterkunft und Verpilegung in Lasernen. wandergruppen Unterfunft und Berpflegung in Rafernen, Exergierbaufern und anderen militarifden Gebanden ermöglicht wird. Aber naturgemäß wird man nur verbaltnis-maßig felten eine Banberung fo einrichten fonnen, daß man abends in Garnifonftadten ankommt. Deshalb fet bier noch auf eine von Beitfalen ausgebende Anregung gur Ginrichtung von Bolfsichfterberbergen bingemicien. In vielen Ciabten des Mheinlandes und Beffalens werden burch bereitmilliges Entgegentommen ber Bemeinde- und Stadtverwalfungen mährend ber Ferien Schulzimmer, Turnhallen und Vereinshäuser zu Lager- hätten für mandernde Schüler heigerichtet. Es gilt nun, bas Derbergeneb immer weiter auszubauen und in alle Gegenden unfered Baterlandes bie Gemeinde- und Ctabtvermalturgen für die Ginrichtung folder Bolfsichulerberbergen ju gewinnen. Danu murbe es möglich fein, unfere Schuler ju febren, wie man mit geringen Mitteln Die Welt besehen und mit offenen Augen von ihr lernen fann, dann murben uniere beutiden Augen und Dadden

ihr großes, ichones Baterland anbers als aus trodener Bucherweisheit tennen und lieben lernen.

Befangnis : Personalien. Die Gefängnis - Aufseberin Bebold vom biefigen Gerichtsgefängnis ift an die Strafanftalt in Preungesheim verfeht. Statt ibrer ift bie bilfs-auffeberin Fraulein Lobia Enter von Potsbam nach bier perfest.

Gur die Berfenbung telegraphifder Poftanmeifungen des inneren beutiden Berfehrs tritt vom 15. Juli ab infofern eine Erleichterung ein, als bei der Eingablung von Beträgen bis au 3000 Dt. für denfelben Empfänger nur eine einzige Poftanweifung ausgefertigt au werden braucht, während bisber für jeden Betrag von 800 M. eine befondere Boftonweifung ausgeichrieben merben mußte. Augerdem ift mit ber Reuerung eine Erfparnis an Telegrammgebuhren verbunden, ba in bas von der Boftanfialt auszufertigende Ueberweifungstelegramm fünftig nur eine Postanweisungsnummer und der zu überweisende Gesamtbetrag aufzunehmen sind, während bisber auser dem Gesamtertrag die Zahl der Einzelpostanweisungen, ihre Aufgabenummern und ihre Einzelbeträge anzugeben waren. In der Berechnung der Postanweisungs- und der Eilbestellgebühren tritt feine Aenderung ein.

Unfere Commer-Rennen, die am nächften Conntag, 12., und Dienstag, 14. Juli, frattfinden, laffen einen fehr guten Sport erwarten, ba gablreiche Nennungen vorliegen. Soffentlich haben wir mit gutem Better gu rechnen, damit unsere Damen nach Bergensluft ihre Tolletten entfalten tonnen. Die im Frihfjahr vorgenommene Drainage bes Renngeländes hat fich sehr gut bewährt, sobah Bafferschäben für das Geläuf nicht mehr zu befürchten find. Tatlächlich find die Geläufe in vorzüglicher Berfaffung, und bie

Babn prangt in appigftem Gran. Die Berbftubungen 1914 im 18. Armeeforps. Die Regiments- und Brigadeubungen ber Truppenieile ber 21. Divifion finden bei Sanau und Gabernheim und Gurth im Obenwald ftatt, biejenigen ber 25. Divifion gwifden Grantfurt und BieBaden und gwar fibt die 49. Brigade bei Bierfradt, die 50. Brigade bei Oberurfel. Um 4. Geptember beginnen die eigentlichen Brigademanover für fämtliche Truppenteile. Die 41. Brigade halt diese bei Reinheim, die 42. bei Lindenfels im Odenwald, die 49. awischen Söchu und Maina, die 50. Brigade awischen Frankfurt und Priedberg ab. Divisionsmandver find für den 7. und 8. Geptember vorgefeben und finden für die 21. Divifion bet Reinheim im Obenwald, für die 25. Divifion gwi-ichen Somburg v. d. Bobe und Maing ftatt. Gir ben 9. September find fur beide Divifionen Kriegsmäriche beftimmt, worauf am 10, und 12. September Korpsmanover oftlich von Darmftadt gegen Groß-Umftadt ftattfinden. Dieran ichließt fich vom 14 .- 19. Geptember bas Ratfermanöver.

Sonderzug zur Dentschen Berkbund-Ausstellung in Köln. Am 2. August wird ein Sonderzug von Franksurt zur Deutschen Werkbund - Ausstellung nach Köln sahren. Die Fahrpreisermäßigung beträgt 40 Prozent; der Ein-trittspreis zur Ausstellung für die Sonderzugteilnebmer 80 Pfennige. Da bereits mehrere große Bereine eine Beteiligung in Aussicht gestellt haben, mögen fich die Juierseffenten rechtzeitig mit Guticheinen für die Fahrt verlehen. Diese Guticheine find zum Preise von 3,40 M, dritter Klasse und 4,90 M, zweiter Klasse filr einfache Fahrt ab Biesbaden beim Frankfurter Berkehrsverein — Bahnhosplat 8 — zu haben. Die doppelte Gahrt ift vorausgubegahlen. Der Bug fährt 7,11 Uhr von Wiesbaden ab und trifft um 11,08 Uhr in Roln Deut am Musftellungsgelande ein. Die Rudfahrt erfolgt ab Roln-Deut um 8,10 Uhr, die Antunft in Bies-baben um 11,30 Uhr. Die Gnticheine muffen bis ipateftens 25. Bult mittage entnommen werden; ipatere Anmelbungen tonnen feine Berudfichtigung finden. Ueber bie Deutsiche Bertbund-Ausftellung orientierende illuftrierte Drudidriften find umfouft vom Granffurter Berfehrsverein au begieben, Gin Bortrag mit Bichtbildern über die Deutiche Bertbund - Ausstellung findet am Donnerstag Abend, 16. Juli, im Saale bes Deutschnationalen Sandlungsgehilfenverbandes - Eichenheimer Anlange Rr. 82 in

Frankfurt - fratt. Alpha. Der Dentiche Photographenverein, Gis in Beimar, bat der Allgemeinen photographischen Ausstellung, die im September in Biesbaden frattfindet, eine filberne Medaille als erften Preis verlieben. In ber am Montag abgehaltenen Sigung des Arbeitsausschuffes der Alpha wurde festgestellt, daß bereits mehr Raum von Ausstellern belegt worden ift, als bisber vorgeschen war, und daß unter den Meldungen die namhastesten Liebhaberphotographen von nah und fern vertreten find. Die Ausstellung wird am 29. Muguft feierlich eröffnet.

Bei ber Swangsverfleigerung bes Jem Manrermeifter Mugnit Weftenberger in Frantfurt geborigen Bobnbanfes boch trafe Ar 10,6 Ar 83 Om. Place, gemeiner Wert

72 000 M., murbe bas bochfte Gebot abgegeben mit 14 701 Dt. bar von den Gheleuten Rutider Rarl Miller. Bon ben 58 000 M. Supotheten bleiben 40 000 M. befteben. Der Bu-

folgg wurde fofort erteilt. Bom Fremdenverkeht. Bifchof Billiams und Frau aus Bangor (England) find zu einem längeren Aufenthalt bier eingetroffen und im Sotel Raffauer Sof abgestiegen. Marquis de Maleiffne aus Baris ift bier angefommen und hat im Botel Quififana Bobnung genommen.

Das Spangenbergiche Ronfervatorium veranftaltete am 5. Juli feinen alljährlichen Sommerausflug gu Ritter Unter den Gicen. Trop des ichlechten Betters mar die Beteiligung ber Schiller und beren Eltern febr gablreid. Der Ansflug verlief bei Spiel, Bortragen und Tang in ge-

In alle ehemaligen 16ber. Der Frantfurter Berein ebemaliger 188er unternimmt vom 15, bis 18. August eine Reife nach Bitich, dem jestigen Standort des Regiments, um dem Regiment einen Besuch abzustatten und die Garnison und Umgegend tennen gu fernen. Anichliegend findet eine fichtigung ber Schlachtfelber von Beigenburg und Borth owie der bei Det gelegenen Schlachtfelder von Gravelotte, Mare la Tour, St. Privat ufw. ftatt. Der Kommandeur bes Regiments in Bitich bat bem Berein einen feierlichen Empfang augefichert, auch bat er die Borführung ber Maichinengewehrkompagnie, Besichtigung ber Festung unter sachmannicher Gubrung in Aussicht gestellt. Abends fon bei gutem Better ein Sommerfest au Ehren ber Gafte stattfinden. Damit die Beteiligung recht ftart wird, werden alle ehemaligen 166er — auch die feinem Berein auge-borigen — aufgefordert, fich diefer Reife anguichließen. Die viertägige Reife ift eingeteilt in einen erften und aweiten Teil, Der erste Teil umsast den Besuch von Bitich und der Schlachtselder von Beikenburg und Wörts (16. und 16. August): der zweite Teil ichließt sich dem ersten an und aist dem Besuche der Schlachtselder von Met und Umgegen (17. und 18. August). Der Fahrpreis beträgt für den ersten Teil eiwa 17 M., für den ersten und zweiten Teil etwa 24 M. Da für Unterfunft und Bervislegung bei der ersten Teile eine Teile eine Angeschung bei der erften Tour feine begiebungeweife wenig Roften entfteben, bietet fich für alle 166er eine gunftige Gelegenheit zum Beinche der Schlachtfelder uiw. Meldungen nimmt der Schriftführer des Bereins, B. A. Kleinger, Frank-furt a. M. - Oberrad, Mümlingstraße 3, entgegen, auch gibt dieser über das genaue Programm Auskunft. Der Schlössermeister als Erzieher, Gegen den Schlosser-

meifter Martin 23 a m b a ch aus Oberlahnftein, ber befannt. lich durch das Berfen mit einem Stud glubenden Drabt sich durch das Werfen mit einem Stud glubenden Draft seinen Lehrling Kraus ums Leben gebracht dat und desswegen vom Schwurgericht zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden ist, hat der Bater des Kraus einen Zivilprozen augestrengt, in dem für Beerdigungskosten bezw. als Schadenersat ein Betrag von rund 8000 M. verlangt wird. Um letzten Samstag stand vor dem Landgericht in dieser Sache Termin an; zu einem Urteil ist es jedoch noch nicht gefommen, der Termin wurde viellnehr vertagt.

Selbftmord burch Ericiegen verfibte geftern Racht in einem biefigen Botel ein bier gur Rur weilender Offigier.

Die Beweggründe find unbefannt.
Gin kleiner Miffeidter. Ein zwölfiähriger Schüler ichlug gestern Rachmittag die Glasicheibe des an der Ede Moris- und Albrechtstraße an der Mauer des Gerichtsgefängnisses angebrachten Fenermelders mit dem Griff leines Reaenschirmes ein und war gerade dabet, Fener zu melben, als die Gauft eines Baffanten ben tleinen Diffe-tater ploblich fante und auf bas Bolizeirevier in ber Albrechtftraße führte.

Rurhaus, Theater, Bereine. Bortrage ufw.

Kurtheater (Balballa). Morgen. Donnerstag, den 9. Juli, wird die interefiante Detelliv-Komödie "Sher-lof Holmes lehtes Abenteuer" aum lehten Male gegeben; am Freitag, den 10. Juli und Samstag, den 11. Juli, gastiert Mia Madeleine, die bekannte Traumtanzerin.

Aus den Vororten.

· Biebrich.

Die Stadtverordnetenverjammlung am Dienstag befcaftigte fich eingange der Tagesordnung mit verschiedenen Bablen. In dem Rompetenatonfittt amifden Magiftrat und Stadtverordneten megen der Bermaltung bes Waswerfs in jeht eine Berfiendigung babin guftande gefommen, daß bie frubere Beleuchtungstommiffion wieder als felbftanbige Rommiffion eingerichtet, und bag gur Berwaltung des Gaswerts eine erweiterte Kommission für die fichtlichen Baffer- und Lichtwerfe gebildet wird. Der ersteren gehören 2 Mitglieder des Magistrats und 4 Stadt-verordnete, und der anderen 4 Mitglieder des Magistrats

feines Beifpiel bietet Marburg), furg: eine unendliche Menge von fortlichen Einzelheiten ift es, die bas Bild ber beutiden Stadt mit in erfter Linie bestimmt. In ben ichlichten billigen, jedoch febr aut gearbeiteten beiden Bandthen, Die ber Berlag von R. Biper u. Co. in München über die beutiche Stadt des Gudens und bes Rordens berausgegeben hat, mird man gerade für diefe feineren fünftle-rifchen Qualitaten ber deutschen Stadte eine gute Gubrung finden. Bas gibt es boch ba für Bilber, bie einmal ge-ichant, nie wieder su vergeffen find. Da ift der lindenumichattete Blat vor dem ehrwürdigen Dome von Dünfter, ober auch der großartig bewegte und augleich geichloffene Pringivalmartt diefer iconen Stadt. Da ragt, in der Labn fich ipiegelnd, ber unvergleichliche Dom von Limburg boch über bie engen Gaffen der ichnell anfteigenden Stadt Da bliden einander ber ftolge Dom von Salberftabt und die chrmftrbige Liebfrauenfirche ins Geficht, inbes durch bie Laubengange ber alten Domfurien noch bie behabigen Gefialten der ehrwfirdigen Berren au mandeln icheinen und aus der Ede des Baters Gleim beicheidenes, doch gemütliches Dichterheim berübergrüßt. Und Augsburgs geiftreich fpielende Brunnen, und Trier, wo fich amei Jahrtaufende Kultur in Denkmölern aller Art begrugen und Bismar mit feinen Riefentirchen und feinem Dafenidoll, und Gostar, das noch warm icheint vom Leben ber Borgeit . . . allein faft ift es ein Unrecht, eingelne Schönheiten hervorzuheben, da man anderen bamit zu nabe au treien icheint. Unfer Bunich war nur, die reisenden Deutschen auf ein Reifeziel hinguweisen, das bequem in unferem Baterlande nabe liegt und ihnen überaff reichen Benuf veripricht, Deutiche, befucht deutiche Stabte!

Theater und Ronzerte.

Rurtheater. Biesbaden, 8. Juli. Im Mulen-tempel in der Mauritinstrese gab es gestern abend eine Urauffithrung. "Die Bauernpringeffin", Schwant in 3 Alten von Frih Lunger murbe aus der Taufe gehoben. Einer Urauffithrung fieht man meift mit recht gemischen Erwartungen entgegen, doch diesmal war man recht angenehm überrascht. Die Reubeit war ein Täufling, mit dem man sich wohl sehen lassen kann, und, vorweg sei's gesagt, alle die, die gestern gekommen waren,

um der Taufe der "Bonernpringeffin" beignwohnen, maren von dem Gebotenen entgiidt. Raturlich findet man auch bier Fehler, wenn man fie fuchen will, aber im allgemeinen Wert Lungers dt unterbaltiames war auf hoben literarifden Wert feinen Anfpruch erheben tann — aber das ift ja auch garnicht der Zwed eines Schwantes. Die Sauptjache bleibt, bag man fich dabei gut unterhalt und in diefer Sinficht erzielte "Die Bauernprinzeffin" einen fehr ftarten Erfolg beim Bublifum; nur einen nige unnötige Langen, vor allem im 1. und 2. Aft, follten befeitigt merben.

Und der Inhalt des Schwaufes? Die junge Fürsten-witwe Bia von und ju Schwarzburg-Innerstädt, ein echtes Kind des bavrischen Dochlands, fühlt sich in der Berliner Dosatmosphäre recht ungemittlich und beichließt, als "Deandl" verkleidet, einen Abstecher in ihre Seimat zu unternehmen. Bet Racht fucht fie bann Unterfclupf in einem Bauernhaufe, da fie fich in den banrifden Balbern verirrt Ein ichmuder Reiteroffigier, ber Reichsgraf von Stein, hat ebenfalls eine befondere Borliebe für das Sochland und um fich den Aufenthalt dafelbit etwas abwechslungsreicher gu gestalten, geht er bes Rachte bei ber Monita, ber Tochter des Bauern "fensterln", natürlich als Jägerburich versteidet. In dieser Nacht ist aber Monifa gerade bei einer entfernt wohnenden Tante und statt des drallen Bauernmadels findet er Ersay in der Deandl Pia, die sich auf dieses romantische Abenteuer ruhig einläht. Beide verlieben fich natürlich ineinander, fie in dem Glauben, es mit einem echten Jägerburichen zu tun zu haben, er hingegen in der, Meinung, das Deandl sei eine von den vielen "Bauernprinzessinnen", die man in dortiger Gegend häusiger antressen soll. (Ein fürstlicher Jagdberr soll nämtich vor Jahren im baprischen Hochwald der Jagd nachgegangen sein, in Bahrheit aber den Madeln und seit der Zeit trifft man ab und zu dort sesche Madels an, die ein zurt Gesicht und schmale, seine Jände haben: Bauernprinzessinnen nennt man siel) Im Schlugaft tressen sich die Liedenben in komischer Struction wieder. Es albt ein Extennen in tomischer Situation wieder. Es gibt ein Erfennen, Auffarung der Migverftandnisse und last not least: Ber-lobung! Bas schadet's, wenn sich gleichaeitig noch die Ser-gen eines anderen Paores sinden? Aurgum: Alles schwimmt jum Goluß in eitel Greube.

Die Aufführung des Schwantes, der, von hübichem Beis wert umrantt, reich an heiteren Szenen und fomischen Situationen ift. tonnte, abgesehen von einigen "Aunst-

paufen", wohl gefallen. Stella Richter (als Waft) murbe mit trefflichem Gelingen ibrer Aufgabe als junge "Fürsten-witme Bia" vollauf gerecht, und lebenswahr im Spiel war fie als Fürstin wie auch als feiches Dirnel gleich gut. Boll warmem Empfinden gab fie fich als liebenbes Beib, ber weber Reichtum noch Gurftenfrone die Liebe erfegen ton-nen, und fand ergreifende Tone im Rampf um ihre Liebe, wie fie auch mit feinem Dumor ein waschechtes Banern-mabl barftellte und baprischen Dialett in Original-Aus-gabe bot. Egon Brecher gab den alten Fürften Karl August von und gu Schwarzburg-Innernabt eiwas gu febr im Simpligissmus-Sil, dagegen waren Liesl Romer als "Bringeifin Thea" und Sans Berner als "Fürft Georg Ernit" ein prächtiges Baar. Einen trefflichen Partner fand Siella Richter in Sans Sonnenthal, der als "Leutnant Sans Reichsgraf von Stein", wie auch ale Jagerburiche burch temperamentvolles, von innigem Empfinden getragenes Spiel gestel. Bon den fibrigen Mitwirfenden nud deren Bahl war nicht eben flein — seien vor allem Anton Lechner und Sabine hildebrandt (Bauer Beingettel und Tochter Monika), jowie Tilln Larska (Bias Dosdame) lobend erwähnt. Auch Dermann Blaß verdient besondere Anerkennung für feine toftliche Buridentipe "Beter Pampfel".

Die Regie tat ihr Möglichftes, um ben Erfolg bes Stulfes zu einem vollen gu gestalten und die Aufnahme, die das gut besuchte baus bem neuen Stud bereitete, war eine ungemein herzliche. Es wurde viel gelacht und fturmifc

Rleine Mitteilungen.

Frang Ratfer, ein Biesbadener, der feit amet Jahren Mififtent an ber Ronigftubl-Sternmarte bei beibelberg ift, hat am 1. Juli an ber Universität Beibelberg fein Doktoregamen in Aftronomie, Physit und Mathematik mit bem Pradikat "Summa cum lande" (Note 1) bestanden. Berr Raifer bat fich neben anderen aftronomifchen Arbeiten febr erfolgreich an der Entbedung der fleinen Planeten auf photographiichem Bege beteiligt.

Rammerfanger Karl Braun murde für die Saupt-bagpartien im "Ring der Ribelungen" bei ben Mundener Geftfpielen verpflichtet.

Belir Sollander bat fich auf Bangeroog mit ber Schaufpielerin Gina Maver vermablt.

und 8 Stadtverordnete an, und amar murden folgende Berren bestimmt: Bolg, Karl Duderhoff, Giovannini, Sappel, Beuchert, Meper und Berner, - Die Berfammlung genehmigte die Feftfebung einer Gluchtlinie in ben Diftriften Beinfeld und Gabelsborn jur Erichließung des Beges von der Adolfshohe nach der Lohmüble ju Bebauungszweden. — Ebenfo wurden die Mittel jur Errichtung einer Bebilfenftelle erfter Rlaffe bei ber Stadtfaffe genehmigt. -Anläglich bes fünfgigibrigen Jubilaums der Firma Duderhoff u. Cobne find ber Stadt von Gebeimrat Gustav und Profesior Rudolf Duderhoff noch nachtebende Schenkungen übergeben worden; 40 000 Mt, für den Ortsandidun für Jugendpflege, 10 000 Mt, für die Biebricher Bollsichnien, bauptiachlich gur Unterftütung von Schillerwanderungen, 2000 Mt. ju Berbegerungen ber Eineichtungen bes ftabtifchen Eranfenbaufes und 1000 MR, au Unterfritungegweden für biefige Arieger und Beteranen. Die Berfammlung gab ihre Buftimmung gur Annahme, wobei Stodiverordnetenvorsteher Profesor Bed gleichseitig den Spendern den wärmsten Dant des Kollegiums aussprach. — Der seitherige Gehilfe erfter Klasse Keller wird mit Justimmung der Versammlung zum Burcaualfistenten ernaunt. Dagegen verweigerte das Kollegium die Buftinmnung aur Anfiellung eines Bureaubeamten auf Bebendgeit, ba diefer noch nicht die vorgeichriebene Angahl oon Jahren im ftabtifden Berwaltungedienft tatig ift, Bei der Borlage des Jahresabichlusses für 1913 murde mitgeteilt, das der ordentliche Etat mit 5 276 918 M. and der außerordentliche Etat mit 1 008 751 M. balanctert. Der Rettofiberichus des letten Jahres von 30 328 M. wird dem Steuerausgleichsfonds augeführt, der damit über 110 000 M. ausgewochien ift. Oberburgermeifter Bogt fonnte bei diefer Gelegenheit mitteillen, daß der Ueberfouß reine Eriparniffe ans allen Gebieten ber Bermaltung umfast. Er feilte weiterbin mit, daß außerdem die ftädtischen Betriebswerfe beträchtliche lleberichiste abseworfen baben. Der Wehrbeitras hat allerdings erhöbte Summen der Besteuerung augeführt, die ober in den Boranichlag auch bereits einseiem waren. Tropdem läft sich erwarten. daß sich hier noch weitere lleberschiffe ergeben. Die Frage einer Steuerermaniaung, mit ber fich bei einer anhaltend ginftigen Beiterentwidlung bas Rollegium nun im nöchten Jabre beichöftigen werbe, muffe allerdings geloft werden unter gleichzeitiger Erledigung bes gurudgeftellten Antrages der fiadtiiden lebrer auf Gemahrung von Ortsaulagen. Aus der Berfammlung murben hiergegen Stimmen laut, die darauf hinwiefen, daß gunachft bas allgemeine Intereffe der Steuergabler berudfichtigt werden moffe. - Der vom Magiftrat überreichten Borlage betreifend die Bildung non Ruratorien für die Rieblfcule (Realgumnaffum) und das Lugeum murde gugeftimmt. — Stadtrat Seifert hat wegen Fortzugs nach Bies-baden ien Amt niedergelegt. Es wurde beichioffen, die Eriatmahl in der nächten Sitzung vorzunehmen. — Die vorzeichlagene Bemiliaung von 100 M. für das Raffauer-Lenfmal bei Baterloo murde einftimmig gutgehriften. Der Borfinende verlas fobann die Danfichreiben ber in der letten Gigung neu ernannten ftadtifchen Ehren-Bürger. Weheimrat Aalle, Geheimrat Duderhoff und Brosestor Rudolf Duderhoft. — In der Angelegenheit der angeblich von Voltzisien auf der Baldirage ver-übten Golzdiehstähle, die die Stadtveroducten Nich-ter (Soz.) und Röhler (Soz.) behautet hatten, hat der Oberbürgermeister die franksonwaltschafticke Unterinchung veraulaft. Gie ernab folgendes: Es tounte nicht fefigeftellt merben, ob iemand iberhaupt Sole entwendet bat. Zwei Belaftungszeusen batte. r amei Leute, von benen einer anicheinend Uniform getrogen habe, einmal mit Sola auf Biebrich ju geben isben, Gie fonnten nicht fagen, ob biefe fraglichen Berfonlichkeiten Biebricher Boligeibeamte waren, und ob das mitgeführte bolg überhaupt aus einem Diebftabl ftommte. Es babe fomit nicht der allergeringfte Unfaltspunft fich bafür ergeben, daß den Bebauptungen ber beiben Stadtverordneten eine wirfliche Tatfache au-grunde liege. Oberburgermeifter Bogt betonte, ban er es außerordentlich bedauern muffe, wenn ein Stadtverorbneter leichtfertig berart unbegrundete Beiduldigungen ausipreche. - Begen ber Renfionierung eines babtifchen Beamten ver-handelte die Berjammlung bann noch weiter in geheimer

Dotheim.

3mangoversteigerung. Auf ben, ben Gheleuten Schreinermeister Karl Friedrich Baum gehörigen Acer auf ber Sandfaut, von der Steuerbehörde ju 1100 M., vom Feldgericht ju 1800 M. geichaut, groß 13 Ar 84 Om., blieben bei der Zwangsversteigerung Söchstbietende die Ebeleute Land-wirt Julius Jastadt. Rechte bleiben nicht bestehen. Für die Zuschlagserteilung wurde der 12. Just bestimmt.

Bierftabt.

Gemeinderat. Unfere Friedrichseiche foll eine andere Einfriedigung erhalten. Der Gemeinderat übertrug diese Arbeit dem Schloffer August Frechenhäuser. Die Weitersführung des Sauptnehes der Baffers und Gasleitung in der Nöderfraße wurde genehmigt. Der Milchbändler Philipp Bieger bat in der Sintergaffe ein Sansgrundftud erworben und bittet um Abanderung bes Gluchtlinienplanes. Das Geinch murbe abgelebnt. Gegen die Beranlagung gur Gemeindeeinfommenfieuer find vericiedene Einsprüche geltend gemacht worden. In mehreren Gallen foll ber Gemeindevertretung die Freiftellung von der Steuer in Borichlag gebracht werden.

Naffau und Nachbargebiete. Bon ber Rheinichiffabrt.

Die neuerdings wieder ftanbigen Regenguffe baben bem Rhein größere Baffermengen jugeführt, fodaß ber Baffer-ftand abermals im Steigen begriffen ift. Die gunftigen Bafferverhältnisse fin Steigen begriffen in. Die gunstigen Befferverhältnisse find baber für längere Zeit gesicher und werden auch von den Berladern ausgenunt. Die Schiffe können mit voller Ladung fahren. Der Schiffsverkehr war in der lehten Zeit recht lebhaft. Der Güterverkehr zu Berg war ebenfalls sehr lebhaft. An erster Stelle der Verfrachtungen sitt die Bergfahrt ftanden die verschiedenen Brennstalls fingen für die Bergfabri fanden die berigtebenen Brentisse, vor allem Ruhrfohlen und nordische Holzer. Getreide und Stüdgüter wurden ebenfalls in größeren Mengen zu Berg geführt. Die Aufnahmefähigteit des rheinischweifälischen Holzmarftes ist gering, sodaß die Verfrachtung von süddeutichen Golzern auf dem Talmarfte chenfalls nur beidrantt ift. Stud- und Schwergüter wurden in der üblichen Menge verfrachtet. Da für die nächste Zeit eine Aenderung in den schiffshrtlichen Berhältnissen kaum eintreten wird, bleiben auch Frachtigte und Schlepplöhne auf ibrem gebrüdten Stanb.

Eine Schleufe im Binger Loch.

Um Montag Bormittag fand in Robleng im Oberprafibium die erne Sigung des neugewählten Baller-ftragenbeirats für den Rhein und seine Rebenflüffe ftatt. Der Borsibende, Oberpräsident Frbr. v. Rheinbaben, begrüßte die Mitglieder. Bei der Erledigung der Tagesordnung war von besonderer Bedeutung die Ausfunft über überreichte Fraulein Beder eine prachtig gestidte Rahnendie Frage der Bertiefung des Rheins von ichleife, die der Kahnentrager Geismar mit bestem Dant in
den Best bis Mannheim. Danach ift die preußische

Regierung nach genauer Untersuchung aller in Betracht tommenden Berhaltniffe an dem Ergebnis gefommen, daß ein sicherer und dauernder Erfolg nur durch den Bau einer Schleuse am linten Ufer des Binger Locks au ergielen iet. - An die Sigung ichlog fich am Rachmittag eine Rheinfahrt bis gur hollandifchen Grenge, wobei mehrere in ber Andführung begriffene Bauten belichtigt murben.

Der Gahnenraub in Soffenheim.

Bu den alteften Bereinen Coffenbeims gebort ber Bejangverein "Concordia". Man wird fich er-innern, bag von biefem Berein vor einigen Jahren einmal die Rebe mar, als die Mitglieder feinen iconen Ramen völlig vergagen und fich wegen ber Bereinslotalfrage entzweiten. Gin größerer Teil jog aus und ließ fich in einem neuen Lofal nieder, mabrend ber andere Teil dem alten Lofal treu blieb. Run war bas aber nicht etwa der erfte ichmere Ronflift gemejen, den der Berein au befteben batte, denn icon vor Jahrgebnten fam es einmal au lebbaften Auseinanderletzungen, als gelegentlich eines Ausslugs die Fabne auf gebeimnisvolle Art verich wand. Man erfuhr zwar fpater, daß die Fahne von dem damaligen Dirigenten in Berwahrung genommen worden war, aber gur herausgabe tonnten fich beffen Nachkommen nicht entichließen. Wie groß war daber, fo ichreibt das "G. Ar.-Bl.", am Samtsag die Freude der Mit-glieder der "Concordia", als fie vom Festplate des Cacilienvereins aus die lange vermiste Sabne an der Sinter-front des Landwirt B.'ichen Bobnhaufes flattern faben! Gilig fturmten einige Ganger bortbin, flugs ftellten fie eine Beiter an und icon maren ibrer amei oben an bem beifebegehrten Banier, als die Sausbewohner hingufamen und fich mit aller Energie dem beabfichtigten Raub miderjetten. Indeffen: was vermag auch die gabeite Berteidigung gegen den Angriff flammender Begeisterung? Im Ru war die den Angriff flammender Begeifterung? Im Ru mar bie Gabne beruntergeholt, und mabrend fich um ihren Befit im Dofe ein bibiger Rampf entipann, ergriff ein ichnell-füßiger Canger bie alte Standarte und rannte bavon, verfolgt von einer riefigen Menge, beren Bliden er aber balb verschwand. Und die Fabne mit! Auch der Berr Gendarm, der nun ericien und die Sache ansangs in Gute erledigen wollte, konnte die Kabne nicht wieder herbeischaffen, — sie, deren Schicksal Berborgenheit zu sein scheint, ist nun wieder einmal verschwunden, diesmal allerschreiben, and and an Passen bings im anderen Lager.

c. Socht, 7. Juli. Ein "vornehmer" Liebhaber, Begen Berlebung bes Briefgebeimniffes batte fich eine Arbeiterin aus Griesbeim vor bem hiefigen Schöffengericht ju verantworten. Das Mabden batte mit bem langere Beit bei feinen Eltern mobnenben Schreiner Bilhelm Jordan ein Liebesverbaltnis. Diefem Berfehr maren amei Kinder entsproffen. Bor einiger Zeit befam das Mad-chen einen an Jordan abreffierten Brief in die Sand. Da bas Schreiben offenbar von garter Sand ftammte, bifnete bas Mabden in eiferfüchtigem Argwobn ben Brief. Gein Berbacht wurde burch bas Schreiben beftätigt. Es ergab fich, baf Jordan binter feinem Ruden noch mit einem anderen Madden angebandelt hatte. Der treulose Geliebte erftattete gegen die Mutter seiner Kinder Angeige. Das Gericht mußte die Angeslagte bestrafen, erfante aber auf die gefetliche Mindeftitrafe von brei Mart. Mit Ent. ruftung machte jedoch ber Gerichtsvorfigende bem als Beugen fungierenden Jordan feine Sandlungsweise

flar.

h. Rüdesheim, 7. Juli. Jugendpflege. Der Arcisausschuß des Rheinqaufreises veransialtet vom 12. bis 18. Juli bier einen Aurfus aur Ausbildung von Leitern für die Jugendpflege. Die Gemeinden des Rheingautreises haben je eine Berson bierzu entjandt; an dem Aurfus nehmen eiwa 35—40 Gerren teil.

lt. Riederbrechen, 6. Juli. Areisfängerbund. Gestern fand hier das Bundessest des Areisfänger-bundes hatt, das mit einem Wertungslingen per-

bundes flatt, bas mit einem Berinngefingen ver-bunden wer. Die Bereine Gidelio-Gichhofen und Darmoniebunden mor. Die Bereine grocito erften Grades, Manner-Staffel erhielten Anerfennungen erften Grades, Manner-

Staffel erhielten Anerkennungen ersten Grades, Männergelangverein-Dauborn, Geselliofeit:Dorndorf, Eintracht-Bürges, Concordia-Thalbeim, Darmonie-Mensfelden Anserkennungen zweiten Grades. Am Rachmittag begann der Bortrag der Massenstöre, die Konservatoriumsleiter Schnelle-Limburg dirigierte, Ein Vollsses beschöfig Bundessängerses, das leider unter der Unsaus dies dies dies dies Gundessängerses, das leider unter der Unsaus der Vitterung zu seiden batte.

T Bad Ems, 7. Juli. Anfunft. — Auszeichnung wungen in Begleitung seines Oberholmarichalls Aner von Berrenstirchen zu dem seit W Jahren gewohnten Ansausenthalt hier eingetroffen. — Dem Regierungsbaumeister Birf, einem geborenen Wiesbadener, der die Venbauten am Aurhaus leitete, ist der Kronenorden 4. Klasse werlieben und heute durch Landrat Geb. Reg.-Rat Duderskadt überreicht worden.

ftadt überreicht worden.

4 Dieg. 7. Juli. Musgeichnung. Im Anichluk an die gestrige lebung der Freiwilligen Feuerwehr wurde ben Fenerwehrleuten Beinrich Frebel und Ougo Comibt bie Muszeichnung für Berbienfte um bas Geuer-

löfdweien überreicht. lt. Glo. 6. Juli. Subilaum ber Genermebr. Die biefige Greimillige Genermebr beging geftern die Beier ihres 25tabrigen Beftebens. Am Camston abend leitete ein Rommers die Feier ein. Burger-meifter Buifdet überbrachte die Gludwuniche bes Ortes, Branddirektor Miller-Limburg die des 7. Fenerwehrbezirks mit einer Ehrengabe. Branddirektor Stabl-Biesbaden sprach namens des Heuerwehrverbandes im Negleungsbezirk Wiesbaden. Am Sonntag fand um 1 Uhr mittags eine Schul- und Hauptlibung der Elzer Feuerwehr statt. Ebenso geigte fich die Jugendwehr bet einer Angriffsübung im besten Lichte. Brandbireftor Muller sprach nach beendeter Uebung den Beteiligten seine Angersennung aus. Um 2 Uhr begann das Boltsfest, das

durch einen Festaug und darauffolgende Ansprache des Bürgermeisters eingeleitet wurde.

Gräveneck, 7. Juli. Sängerfest. Am Sonntag und Montag sonnte der hiefige Gesangverein "Einstracht" sein 50 jähriges Besteben seiern. Trop der ungünstigen Villerung am Sonntag ungünstigen Bitterung am Sonntag maren fast famtliche angemeldete Bereine bier eingetroffen, und auch fonft waren Gafte von nab und fern recht gablreich ericienen. Waren Galle von nah und fern reigt gubireich erschenen. Gegen 3 Uhr mittags bewegte sich ein stattlicher Festaug burch die Ortästraßen nach dem Festplat. Dier angefommen jang der Aubelverein, unter Leitung seines Dirigenten, Lehrer Beder, den Begrüßungschor "Beil Germania"; bierauf begrüßte der Borschende, Albert Dienst, die Bergierung begrüßte der Borschende, Albert Dienst, die Bergierung Bergen Begren Begren Bergieben. eine und Gafte mit berglichen Worten. Pfarrer Dilb aus Beinbach hielt alsdann die Festrede, in welcher er einen Rüchblid auf die Bergangenheit des Bereins warf und be-ionders bernorhob, wie der Berein allegeit durch die sonders hernorhob, wie der Berein allegeit durch die Pflege der Sangeskunft dem Bahren, Guten und Schönen gedient und damit die Frömmigkeit, Baterlandsliebe und Heimatliebe gefördert habe. Er gedachte sodann mit begeisterten Borten des Förderers und Beschützers aller Künste, des Kaisers, und brachte ein donnerndes Hoch auf denselben aus. Im Austrag der Frauen und Jungfrauen überreichte Fraulein Beder eine prächtig gestickte Kahrenschleise, die der Frauen und Bangfrauen

folgten Befangevortrage ber auswärtigen Bereine, Die ibre iconften Lieder jum Beften gaben. Rachdem bas lette Lied verflungen mar, feste ber Tang ein, bem fich jung

und alt freudig hingab.
N. Dolgesheim, 7. Juli. Beerdigung des verftorbenen Burgermeifters Diefenbach ftatt. Richt nur die nationalliberale Bartei betrauert einen ihrer Trenen, fondern auch bie Gemeinde verliert einen Gorberer, der über 24 Jahre ihre Geichide geleitet bat. Der Berftorbene erreichte

ein Alter von 59 Jahren.

Arantfurt a. M., 6. Juli. Eine Folge der "Affare Schmidt" von der Sittenpolizei ift die beute erfolgte Jurudversehung der Sittenichuhleute Mede, Meifter, Rühl und Stausberg in die nnifomierte Schupmannichaft.

T. Stromberg, Liebhaber billiger Juli. Subner. Das fatholifche Bfarrhaus in Breben-beim (Rabe) ift in der lebten Beit mehrfach von Ginbrechern beimgefucht worden, ohne daß es gelungen mare, der Tater habhaft gu merden. Bei bem leiten Diebftabl, mobei es fich um einen größeren Boften Subner bandelte, wurde ein Poligeibund auf die Spur gefest. Die Ber-folgung ging u. a. über eine zwei Meter hobe Mauer, über Biefen und Gelder. In bem pom bunde verbellten Saufe wurden dann auch noch Gebern von Sübnern gefunben. Im Berbor verwidelte fich der vermutliche Dieb in

Biberiprüche, iodaß er als überführt anzuseben ift.

u. Reuwied, 7. Juli. Tobesfall. Der frühere langjährige hiesige Landrat, Regierungsrat v. Runtel, ift gestern im Alter von 83 Jahren gestorben.

ho. Bochum, 7. Juli. Entiprungene Zucht-

banster. Ans einem Gefangenen-Transport bes biefigen Berichtsgefängniffes, ber für das Buchthaus in Berben an ber Rubr bestimmt war entiprangen in ber vergangen Racht fura vor 1 Ubr brei Schwerverbrecher, bie lettbin au langeren Buchthausstrafen verurteilt worden waren, Ginor ber Berbrecher, ber Gelegenheitsarbeiter Thiene, mar erft vor wenigen Tagen wegen ichwerer Ginbruche gu fechs Jahren Buchthaus verurteilt morben,

Lekte Drahtnachrichten.

Auflöfung eines beutiden Geidwabers.

Mus Bilbelmshaven wird gemeldet: Die in Mus. ficht genommene Auflöfung des deutschen atlantischen Geichmaders ift vom Raifer anbefohlen worden.

Sonee im Engabin.

Mus Bontrefina (Engadin) mird gedrabtet: Ein ploblicher Schneefall bat Pontrefina in eine Schneelandicaft vermandelt. Die Temperatur faut pon 32 Grad auf 1 Grab. Sie bat fich im Laufe bes Tages wieder etwa? achoben.

Munitionslandung in Miffer.

Mus London mied gebrahtet: 200 000 Batronen follen an ber Rufte ber Graficaft Down für die Mifter-Greiwilligen von einem Roblendampfer gelandet worden fein. 2113 Roblentrager verfleibete Greiwillige follen die Batronen in Roblenforben an Land gebracht haben. Die Batronen follen ein Teil der großen Gendung fein, die von Deutichfand aus unterwegs ift.

Unfall des Unterfeebootes "Ralhpio".

Mus Loulon meldet man: Babrend der geftrigen Manover bei ber Injel Speres murde das Unterfeeboot "Ralupio" von einem Torpedviäger angerannt. Die "Ralppio" fant, die Mannichaft fonnte gerettet werben.

Streit und Sungersgefahr.

Mus Dadrid meldet man: Der Streif der Bandarbeiter in Andalufien nimmt immer beforgniserregendere Formen an. Infolge der bedroblichen Galtung der Arbeitericaft fonnen jeden Angenblid blutige Bufammenftoge ftattfinden. Die Streifenben, bie über 10 000 Mann ftart find, fangen an, Sunger gu leiden. Die Bewegung beginnt bereits auf die Proving Galicia übergugreifen.

Baldbrande in Rubland.

Mus Betersburg wird gedrabtet: Die große Site. die feit drei Wochen in Rugland berricht, bat gablreiche Balbbrande bervorgerufen, die ungebeuren Schaben verurfachten. Beftern fpat abends lag aus dem Diftrifte Bifow die Meldung vor, daß riefige Baldbeftande, die einer Banf gehören, in Brand geraten find. Alle Truppen des Begirtes find mobil gemacht und Berftarfungen aus der Umgebung erbeten worden, ba fich ber Brand über gange Land ausgubreiten drobt. In der Proving Twer fteht Beidefand in einer Ausbehnung von 40 000 Seftar in Flammen, - Im Gegenfan biergu geben in Gudrufland feit mehreren Tagen wollenbruchartige Regenguffe nieber, die gleichfalls ungebeuren Schaben anrichten.

Truppentonzentration Defterreichs-Ungarns längs ber jerbifchen Grenge.

Gine Meldung aus Belgrad befagt: Die Truppenfongentration Defterreich-Ungarne lange ber ferbifden Grenge nimmt feit einigen Tagen gu. Mu den ftrategifchen Arbeiten wird Sag und Racht gearbeitet. Die Linie Banticheno-Rovil wird von den Militarbehörden aufs ichnellfte in Stand gefett. Gin Militargug von 40 Baggons, auf welchen Artillerie verlaben mar, ift beute von Budapeft nach Gubungarn abgegangen.

Vermischtes.

Beftrafter Beichtfinn.

In einem Dorie bes württembergischen Donaufreises bei Biberach tam es awischen jungen Burichen wegen ber Lebensgefährlichfeit der Starkfiromleitung der neuen Ueberlandzentrale au Meinungsverschiedenheiten. Es wurde eine Wette um 1 M. eingegangen, wonach sich bie Burichen ben Schers machten, einen ber Mafte gu besteigen und den Leitungsbraft au berühren. Zwei Burichen gaben fich die Bande. Einer wurde beim Berühren der Leitung, die einen Strom von 60 000 Bolt führte, sofort getöfet. Der andere erlitt ichwere Brandwunden. Er dürfte faum mit bem Leben bavontommen.

Gin nener Baffereinbruch im Simplons Ennnel.

Mus Mailand wird uns telegraphisch gemeldet: Der jungfte Baffereinbruch im Simplontunnel bat fich in der Racht jum Dienstag in perftarttem Dage wiederholt. Der

834 Ufr pfatlich bei Gilameter 17 mitten im Tunnel an-83 Uhr ploblich bei Allometer 17 mitten im Tunnel an-gehalten. Eine riefige Baffermenge batte die Schienen und Schwellen aufgeriffen. Die Tunnelfoble wurde, wie fich ergab, um etwa viergig Meter gehoben. Die Lofomotive entgleifte und der Polimagen und der nachfolgende Berjonen-wagen legten fich quer fiber die Lofomotive, wodurch der Bafferabilut gesperrt wurde. Die Banif, die unter den aus dem Schlafe aufgeweckten Reisenden ausbrach, mar fehr groß, jumal völlige Dunfelbeit berrichte. Unter den großten Anstrengungen wurden die Reisenden auf den Schul-tern von Arbeitern bis zum Südportal Ifielle getragen. Man glaubt, daß die Urjache des Wassereinbruchs in dem bereits im Ban begriffenen zweiten Tunnel zu juchen ift. Der Berfehr durch den Simplontunnel wurde eingestellt. Die Büge werben über die Gottbardbabn geleitet.

Aurze Rodrichten.

Gin Apothefer als Giftmorber. In Touloufe murde der bort mobnende Apotheter Martin verhaftet, der bes vierfachen Giffmordes beiduldigt wird. Die Berhaftung bat allgemeine Seniation hervorgerufen, Blatter veröffentlichen fpaltenlange Artitel ihrer Conbertorrespondenten. Martin leugnet jedoch die ihm gur Laft gelegten Berbrechen. In einem Bunfte betr. feiner aweiten Brau gift er au, dieser wiederholt eine Digitalis-toffung gegeben au haben, angeblich um ihr frankes Dera di färfen. Es ist möglich, daß er in der Aufregung eine au fiarfe Dons gegeben habe. Man erzöhlt sich in Tom-loufe allerlei Geschichten über den Apprihefer, die ein sehr schlieben. ichlechtes Licht auf feine Lebensführung werfen. Go foll er in einem Spielflub in Touloufe mehrere Taufend

Franks gewonnen baben, bis er eines Abends übersührt wurde, daß er orzintte Karten in das Spiel gebracht habe.
Frau und Lind im Rausch ermordet. In Kopensbagen tötete der Berstarbeiter Balbom, nachdem er sich abends einen Rausch angetrunfen hatte, in der Racht seine Rausch angetrunfen hatte, in der Racht feine Frau und jein dreijabriges Rind, indem er ihnen mit

einem Rüchenmeffer ben Sals burchichnitt. Darauf erhängte er fich felbft. Das Motiv ber Tat ift in ebelichen Ber-würfniffen gu luchen.

Ein Kaiserjäger von Kameraden erschossen. In der Nähe von Trient wurde ein Kaiserjäger, der eine Militär-patrouille ins Fort Roncogno führen follte, von swei Kameraden aus Rache überfallen und meuchlings erichoffen. Die Morder murben in dem Augenblid verhaf-tet, ale fie die Grenze überschreiten wollten.

6600 Meter Anpferbraht gestohlen. Auf ber Strede Dobenturm-Reugen bei Bitterfeld find 6600 Meter Rupferdrabt in der Racht abgeschnitten und gestohlen worden. Bon ber Diebesbande fehlt noch jede Spur.

Im Dienft ericoffen. In Steglit bei Berlin murde Rachts ber Ariminalfergeant Georg Baibt von dem mehrfach vorbestraften Arbeiter Sans Arone ericoffen. wollte den ihm verdächtig vortommenden Mann feftnehmen. Erone 30g einen Revolver und gab fünf Schüffe auf den Beamten ab, von denen vier trafen. Der Täter wurde verhaftet. Er hat die Tat eingestanden,

Sacharinichunggel. In Salberftabt ift man einem weitverzweigten Saccharinichunggel auf die Spur gefommen. Die Salberftabter Bolizei verhaftete wegen jabrelangen bedeutenden Caccarinidmuggels beibe Inbaber Spegialfirma für Brauerei Bollbeim und Roffing in Beiter murben amei Branereibefiger Schonebed und Behrftadt verhaftet, die als Abnehmer in Frage kommen. Ferner wurde ein Berliner Agent feit-genommen, bei dem bei einer Haussuchung 5 Kilogramm Saccharin sowie viel belastendes Material gesunden wurde. Beitere Berhaftungen fteben bevor.

Doppelfelbitmord eines Chepaares. Aus Groß Ribinda (Ungarn) wird gemeidet: Der Arat Dr. Leo Mar-cus und feine Gattin haben im Ginverftanbnis miteinander Selbstmord mittels Chloroform begangen. Die Urfache des Selbitmorbes ift, daß das junge Paar fein gesamtes Ber-mögen bet der Infolvens der geschloffenen Lugoferichen Gewerbebant verloren hat.

Auf wunderbare Beije wieder sehend geworden. Es wird aus London berichtet: Rach einer Meldung aus Castlesord hat ein junger Grubenarbeiter, der am vergangenen Mittwoch vom Blibe getroffen und gebiendet worden war, plöglich unter merfwürdigen Umftanden das Augenlicht wiederersangt. Er mußte seit seinem Unsall das Bett hüten, als am 8. Juli ein schweres Gewitter niederging. Als plöslich ein gewaltiger Blib aufleuchtete, rief er freudig aus: "Gott sei Dank, ich fann wieder sehen!" Tatsächlich verließ er sein Bett und sonnte sich ohne Silfe aus dem Saufe begeben.

Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbed

und Sausbedarfsartitel in Biesbaden						
ant 4. Juli 1914.						
	Rebl auch im Großbesug.					
Futtermittel bei Sanblern.	Breis .					
Treis.	niobz.,böch					
Bafer 100 Rg.19.50 20.00	28alberdbeeren . 1 2tr. 0,50 1,00					
Фен 100 26. 8.00 8.00	Sitronen 1@t. 0,05 0,08 Apfelfinen 1@t. 0,10 0,15					
3Hidditrob 100 Sg. 6.00 6.00	Banenen 1 St. 0.10 0.15					
Rrummftrob 100 Rg. 5.00 5.00	Welonen 1 20. 0 30 0 40					
Butter, Gier, Safe u. Mild.	Mmanas 1 Rg. 2.00 2.40					
@houtter,@uhrahmb.1 Rg. 2.70 2.80	Bifche.					
Egbutter, Landb 1 Rg. 260 270	And the second s					
Rochbutter 1 Rg. 2.50 2.60	Seemeiftl. (Meri.) 1 Rg. 0,80 1,00					
Erinfeier 1 @t. 0.09 0.10	Edelitio 1 Rg. 1 00 1 40					
Brifche Gier 1 @t. 0.07 0.08 Rieine Gier 1 @t. 0.08 0.07	Bratidellfiid 1 Rg. 0.50 0.60					
	Rabelfan 1 Rg. 0.60 0.80					
Babriffafe 1 @t. 0.06 0.08	1. Ausichn. 1 2a. 1.00 1.20					
Bellmitch 12tr. 0.24 0.54	Scholle 1 2g. 1,00 1.60 Hotzunge(Limanded) 1 2g. 1,20 1,80					
Rartoffeln und 3miebeln.	Petitunge(Limandes) 1 Rg. 1,20 1,80 Cecht, lebenb 1 Rg. 2,00 2,80					
Rartoff., Deutice 100 Ra-10.00 10.00	Rarpfen, lebend . 1 9n. 2.80 3.00					
	@dleien, febenb . 1 Rg. 3.20 3.60					
Raftoffein . 1.89. 0.26 0.29	Geffüget und Bifd.					
Estart. aus Stal. 199. 0.13 0.16						
Smirbeln 189- 0.40 0.40	Gans 1 &g. 1,90 2,00 Guten, junge 1 &t. 3,30 4,00					
Gemüfe.	Daba 1 @t 1,80 1,80					
Escisfraut 1 @t. 040 000	Oubs 1 @4 250 280					
Weistraut 1 00. 000 000	Taube 1 Ct. 0.75 0.80					
profitant 1 @t. 0,00 0,00	Mildragout 1 Rg. 1.00 1.00					
28irfing 1 Ct. 0.10 0.20	Rleifdwaren.					
Ri. gelbe Raben 1 866. 0.03 0.05	Die übr. Gleifchpr. werd. n. einmal					
Melle Raben - 1 20. 0.20 0.20	tm Monat notiert und veröffentlicht.					
Emmaramaracia . 1.2a, 0.00 0.00	Schinfen i. Ausichn. 1 2g. 4.00 4.40					
Rote Maben 1 20, 045 0 00	Dörrfleild 180 1,80 200					
Evelle Billben 1 20. 045 045	Solperfleifch 1 Rg. 1,80 2,20 Rierenfett 1 Rg. 1,00 1,20					
Scourage 1 21, 003 000	Sterenfett 1 Rg 1,00 1,20 Schwartenmagen , 1 Rg 1,80 2,00					
Simmenfohl (bief.) 1 St. 0.20 0.32	Bratwurft 1 2g. 1,80 220					
Symmetropic and the non one	Bleifcwurft 1 20. 1 80 1 80					
Gr. bide Bohnen 1 2g. 0,30 0,36	Leberwurft 1 Rn. 0.96 1.12					
Wr. Stangenbobn, 1 Ra. 0.00 0.00	Lebermurft, beffere					
Wr. Buichbohnen . 1 Ca. O So o co	u. Qanemader . 1 Rg. 1,80 2,00					
Or. Orbien m. Sch. 1 20. 030 050	Blutwurft, friich . 1 Rg. 0,98 1,12 Blutw. (Dausm.) 1 Rg. 1,60 2,00					
wpargei 1 20. 1.10 1.10	Blatto. (Quasta.) 1.8g. 1,60 2,00 Bosffelfd 1.8g. 0.80 0.80					
Suppenipargel 1 Rg. 0.70 0.70 Meerrettid 1 St. 0.20 0.85	Meht im Großbandel.					
wellerie 1 61 0 08 0 45	Betgennebl Rr. 0 100 Rg. 81,75 82,50					
Mouthaint 1 @t. 0.05 0.45	Roggenmehl 92r. 0 100 Rg. 26.50 26.50					
Choirteniolet 1 C. 000 000						
Pattid-Salat 1 2g. 0.00 0.00	Schwarzbret 100 004 006					



Wiesbadener Sport-Zeitung

Pferdeiport.

Der Grobe Preis von Berlin, mit feinen 100 000 Dt., das wertvollfte Bferde-Rennen der Reichobauptftadt, icheint eine fichere Beute iftr ben Stoll bes Freiherrn v. Oppenheim au fein, ba neben Dolomit (Archibald) auch noch ber Derbnfieger Ariel unter Joden Rorb bas am Sonntag im Grunemald ftatifindende 2400 Meter-Rennen bestreiten foll. Der Gradiger Cnault (Binter). Derrn R. Saniel's Terminus (g. Laue), Geftitt Mylinghoven's Sadichar (3. Lane) und Berren v. Beinberg's Orelio (Shaw) werden

Lanel und Derren v. Beinberg's Orelio (Shaw) werden das Feld vervollständigen.

7. Harzburg, 7. Inli. (Brivaticlegr.) Preis von Schlewede. 2800 M. 2200 Meter. 1. L. Struves Aeronaut (Burian), 2.Bob, 3. Harriet. 7 Helen. Tot. 102:10, Pl. 24, 17, 17:10. — Preis vom Zavberberg. 2:40 M. 3600 Meter. 1. L. Bit. Beinfchenth Succents (Bel.), 2. Aladin, 3. Goodvolter. 4. Itefen. Tot. 65:10, Bl. 11, 10:10. — Preis vom Broden. 3000 M. 3000 Meter. 1. D. Gade Major (Torle), 2. Prinzeh Biftoria Louise. 3. Riaa. 6 liefen. Tot. 62:10, Pl. 34, 41:10. — Damen-Preis. 3200 M. 4000 Meter. 1. L. v. Navensu. L. d. v. Stauwers Sweet Rok (Lt. v. Naven), 2. Jacobite, 8. Florimond Mobertei gei. 4 fiefen. Tot. 29:10, Pl. 16, 27:10. — Burgberg-Iggdrennen. 3600 M. 3000 Meter. 1. L. d. d. frbr. v. Bangenbeims Varifienne (Met.), 2. Großvenot Garbens, 3. Diadem. 8 liefen. Tot. 34:10, Pl. 15, 22, 22:10. — Berloiungsrennen. 3400 M. 1600 Meter. 1. B. Eismanns Mandeville (Thalede), 2. Dodona, 3. Bie-1. B. Eismanns Mondeville (Thalede), 2. Dodona. 3. Piccolv. 6 liefen. Tot. 24:10, Bl. 83, 116:10. — Abichieds-Mennen. 2500 N. 2400 Weter. 1. S. Rolfs Vermont (Brewn), 2. Marion, 3. Than, 6 liefen. Tot. 46:10, M. 96 18:11.

PI. 26, 98:10.

Gompiegne, 7. Juli. (Brivaticlege.) Brix du FortPotrier, 2000 Fr. 900 Meter. 1. Ch. Billattes Melun (Rovella), 2. Galifion, 3. Guelma, 9 liefen, Tot. 187:10, (Rovella), 2. Galifion, 3. Guelma, 9 liefen, Loi. 187.10, VI. 28, 16, 74:10. — Brix de Beaux-Monis (Prix de la Societe d'Encouragement), 4000 Fr. 2100 Meter. 1. Mde. Gem. de Bill. Lord Godolphin (C'Neill), 2. Janville, 3. Fosse Marolles, 11 liefen, Tot. 38:10, Pl. 15, 19, 15:10. — Brix du Putois, 3000 Fr. 000 Meter. 1. Jean Sterns Afragale II (Garner), 2. Gode Tout, 3. Sofpelle, 18 liefen. Tot. 388:10. Pl. 84, 138, 20:10. — Prix de Monallien. 2000 Fr. 1600 Meter. 1. Mine. Pemaire de B. Kiosane (Taurma), 2. Sumplant, 3. Boisrond. 11 liefen. Tot. 48:10, Pl. 20, 37:10. — Grand Brix de Compiegne. 15:000 Fr. 2400 Meter. 1. Box W. de Waldrey Creatin (Ttern), 2. Oued. Meter. 1. Bar. M. de Baldners Onzain (Stern), 2. Dued, 8. Oreste II. 12 liefen. Tot. 277:10, PI. 51, 25, 19:10. — Brix de Billers Cottexets. 4000 Fr. 1800 Meter. 1. C. Carrolls Balancoire (O'Reill), 2. Ultique, 3. La Briance II. 9 liefen. Tot. 31:10, Bl. 14, 20, 25:10.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Der Rorbbentiche Gugball-Berband bielt in Samburg einen Außerordentlichen Berbandstag ab ant Erledigung des Antrages auf Ginführung einer Dopvelliga aus je nenn begm, gebn Bereinen. Die jetige Liga umfaßt gehn Bereine. Rach langeren Debatten wurden fo wechselnde, widersprechende Enticheidungen gefaßt, daß der Borfibende Aunge (Braunichweig) fein Amt niederlegte. Rach einem Bertrauensvotum nabm er jedoch am Schluß ber Lagung fein Amt wieder an. Beichloffen murbe der Tagung fein Amt wieder an. Beschloffen wurde ichließlich, von den aus der Liga ausscheidenden Vereinen Werder (Bremen) und Union (Hamburg) nur lehteren als 11. Ligaverein hinzuzunehmen.

Deutsche Atademische Gugballmeisterschaft.
In bem ameiten Bmischenrundenspiel in Greif&mald fiegte Tennis-Borufila-Berlin überlegen
mit 4:1 über den Afademischen Turner-Bund-Greifsmald. Tennis-Boruffia tritt nun in ber Borichlugrunde am Conntag bem Bonner Sugball-Berein in ber Berfbund-Ausftellung in Roln gegenüber,

Rutomobile u. Radiport.

Salbow geminnt ben Preis ber Stadt Leipzig. Saldow gewinnt den Preis der Stadt Leipzig. Das wertvollste deutsche Dauerrennen dat am Montag abend, einem Briv. Tel. aufolge, mit dem Siege des deutschen Meisters Saldow den erwarteten Ausgang genommen. Das 100 Am.-Rennen, für das der Rat der Stadt Leipzig allährlich einen ersten Preis von 3000 M. zur Versägung stellt, sab Stellbrint, Saldow, (Buntber, Linart und Miquel am Start. Saldow nahm die Spitze, von der ihn Linart in der 8. Runde verdrängte. Der Belgier sührte dann bis zur 50. Munde ma er das Rad wechteln muste. Saldow fam 50. Runde, mo er bas Rab mechfeln mufite. Salbow fam baburch wieder in Front. Gleich barauf verlor Gunther die erfie Runde. Linart wechielte dann noch einmal bas Rad, holte aber immer wieder Terrain auf. In der 170. Linart wechielte dann noch einmal bas Rund mar Caldow ebenfalls gezwungen, ein neues Rad bu befteigen, erlaugte jedoch gleich wieder Anichluß an feinen Motor, fodaß der hinter ibm liegende Mignel nicht

weiter als auf anderthalb Runden berantam. Das Ergebnis war: 1. Salbow-Berlin 1 Std. 12 Min. 49,6 Set.; 2. Miguel 1:14:01, 3. Linart 1:14:20,8, 4. Stellbrint 1:14:28,2, 5. Gunther weit gurud.

Gin Match swiften Ritt und Clart murbe neuerbings, einem Kobeltelegramm aus Rewa's ort aufolge, auf der Radrennbahn au Rewa'rt am Sonntag ausgetragen. Der Deutsche erwies sich als der Bestere und gewann die beiden Läuse des Matsches. Gine knappe Riederlage erlitt Rütt dann in einem Zehn-Meilen-Rennen, das der Australier Grenda um Reisenstärke gegen ihn gewann. Dritter murde Klark von Tenera. Dritter wurde Clart vor Spears, Fogler und Kramer.

Turnen.

Deutschie Turner im Ausland.

Die beutiche Riege bat bei bem am 4., 5. und 6. Juli in Lugemburg ftattgefundenen internationalen Turnfeft einen glangenden Erfolg errungen. Sie erhielt auf die Stabubungen von 20 erreichbaren Buntten 19%, am Red von 100 98, am Pferd von 100 96 und am Sprungtifd von 180 179 Bunfte und ift infolge der hoben Gesamtleiftung allen übrigen Ansländerriegen meit poraus. Auf Bunich ber Geftleitung mußte fie am Montag, 6., ibre Borführungen in Gegenwart ber Groß. bergogin und des gefamten luxemburgifden Sofes noch einmal wiederholen, und auch bierbei erntete fie reichen Beifall und die höchfte Anerfennung. Der Abmarich aus ber Rampfbahn gefialtete fich gu einem Triumphaug, indem die gange Bufchauermenge von ihren Blagen aufftand und durch Buruf und Sandeflatichen ibre Anerfennung jum Ausbrud brachte. Bon Biesbadener Turnern gehörten der Riege die herren B. Challes (Mannerturnverein) und Bojtowetn (Turngefellichaft) an.

Das Turnen bei olympifchen Spielen.

Die Bestimmungen für das Turnen bei den olom-pischen Svielen 1916 in Berlin sehen nach den nunmehrigen Beschlussfassungen solgendes vor: Einzelwettkämpfe (nach deutscher Wetturnordnung): 1. Zwölffampf, 2. Sechs-sampf, 3. Einzelturnen am Reck, Barren, Pferd (auer) und Schankelringen. — Mannichaiswettkämpfe: 1. nach den Bestimmungen des Europäischen Turnverbandes, 2. nach schwedischem Spstem, 3. nach beliebigem Spstem mit freier Wahl der Geräte und Uedungen. Fede Mannschaft muß mindestens sechs und darf nicht mehr als vierund-zwanzig Teilnehmer zählen. Turnspiele: Diese gel-ten nur als Vorsübrungen, nicht als Wettsviele. Franen dürsen nur an Borführungen, nicht an Wettkämpsen teilburfen nur an Borführungen, nicht an Wetttampfen teil-

Der Turuverein Balbftrage bereiligte fich am floffenen Conntag am 89. Gauturnfeft bes G Süd-Raffan in Schier fie in und fann trot seiner kleinen Turnericar fiolg auf die errungenen Siege im friedlichen Bettfampfe fein. Beim Bereinswetturnen am Pferd errang der Berein unter 46 mittonfurrierenden Bereinen eine 1. Auszeichnung. Bei dem Einzelwetturnen wurden alle angetretenen Bereinswitglieder Sieger, und zwar woren dies die Turner E. Jaegi, B. Gebhardt, B. Lanner und J. Ott.

Wandersport.

Rheins und Taunusklub Biesbaden, Rach einem der schönften Teile des öftlichen Taunus führt die am tommenden Sonntag, 12. Juli, natifindende fiedente Dauptswanderung, die wie folgt ausgeführt wird: Um 5,25 früh mit Sonntagsfahrfarte Camberg nach Idein; Antunft 6,81. Dort Beginn der Banderung, in 1% Stunden nach Eich. Raft bei Gastwirt Schneiber "Bum Taunus". Um 9 Uhr Beitermarich fiber Reinborn und bem Bogelsgipfel (456 Meter) nach der Tenne, die um 111/4 Uhr erreicht wird. Raft bis 121/4 Uhr. Dann über Riedelbach nach Reuweilnau, das um eiwa 11/4 Uhr erreicht wird. Hier findet im Restaurant Rurbaus eine Raffeeraft pon einer Stunde fiatt. Um 2% Uhr wird durch bas Schnepfental zu ben brei Giden gewandert; Sammelraft 1/4 Stunde. Um etwa 4% Uhr wird die Begfreugung Dombach-Camberg erreicht. Dier findet bei gutem Better ein Pidnid ftatt; Gaftwirt Jager aus Dombach wird für die notigen Spetfen und Betrante forgen. Um 61/4 Uhr wird aufgebrochen und bem Endziel der Wanderung (Camberg) zugewandert, deffen Bahnhof um 7% Uhr erreicht wird. Um 7,59 Uhr Rückfahrt mit der Bahn nach Wiesbaden, wo die Wanderer um 9,30 wieder eintreffen. Ein gemeinschaftliches Effen findet nicht ftatt; es ift baber gu empfehlen, ben nötigen Tagesproviant mitgubringen. Maricaeit 7 Stunden. Gate find wie immer



von der Wetterdienftftelle Weilburg.

Harometer: gestern 761.7 mm. heute 765,7 mm. Borausfichtliche Mitterung für 9. Juli:

Beitweise beiter und tagsuber etwas marmer; immer noch einzelne Regenfalle, teilweife auch in Gewitterbegleitung.

The State of the	Riederichlagehöhe feit geftern :												
Beilburg Felbberg Reufirch Marburg	200							D	Trier Wißenhausen Schwarzenborn				. 21 . 27 . 17 . 26

Wafferfiand: Rheinpegei Caub: gestern 3.33, bente 3.45 Labn-pegel; gestern 1.96, bente 2.26

Sonnenaufgang 3.49 | Mondaufgang Sonnenuntergang 8.20 | Mondautergang 9. Juli

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanitalt G. m. b. D. Berantwortlich für Politif und Lebte Drabtnachrichten: Dans Schneider; für den gesamten übrigen redationellen Teil: Otto Broschat; für den Retlame- und Inferatenteil: Rarl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaftion. nicht an die Redaftenre perfonlich an richten.



Saison-Ausverkauf.

Von heute ab

der-Stiefe der Restbestände in

Grösse 22-26 3.50

Grősse 6.50

Knaben - Stiefel Grösse 8.50

Diverse Sorten Hausschuhe für Damen ohne Absatz . . Mk. 1.50 Diverse Sorten Leder-Pantoffel für Damen mit Absatz . Mk. 3.50

Ferdinand Herzog,

Fernsprecher 626.

Langgasse 50 :-: Ecke Webergasse.

Fernsprecher 626.

Sagründet 1829.

Wilbelmstrasse 38.

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.

An- und Verkauf von Werfpapieren, Schecks

und Wechseln. Neuerbautes grosses Stablkammer-Gewölbe.

Deutsche Privat: Entbindungs: Klinik

forderl. Fr. Weber, rue Pasteur 36, Hancy (Frankreich).

la Kristall= Einmachzucker

Nassauische Gandesbank und Nassauische Sparkasse.

Die Zahlung der am 30. Juni cr. fällig gewesenen Zinsen und Annuitäten wird in Erinnerung gebracht, da in aller Kürze mit der Beitreibung begonnen wird. Wiesbaden, den 6. Juli 1914.

Direktion der Nassauischen Candesbank

Mein diesjähriger

dauert vom

Derselbe bietet Worteile, wie sie nur während der wenigen Tage des Saison-Ausverkaufes geboten werden können. Um einen möglichst vollständigen Verkauf der zur Zeit noch gut sortierten Lager zu ermöglichen, gewähre ich auf meine anerkannt preiswerten Notierungen während dieser 14 Tage folgende Preisermässigungen:

Knaben-Stoff-Anzüge u. Paletets, Gr. 1-6 Knaben-Stoff-Hosen und Joppen Knaben-Wasch-Anzüge Knaben-Wasch-Hosen und Blusen Jünglings-Wasch-Anzüge und Jeppen Boll Herren-Wasch-Anzüge und Joppen auf: Herren-Lüster-u.rohseld.Auzüge u.Saccos

Jünglings-Stoff-Anzüge u. Paletots, Gr.7-42 Jünglings-Stoff-Hosen und Joppen Herren-Stoff-Anzäge u. Paletots, Gr. 44-60 Herren-Stoff-Hosen und Joppen Herren-Pantasie-Westen Milldli Herren-Schlafröcke und Rauchjacken auf: Damen-Kostiime, Röcke und Hitte

u. alle nicht besonders angeführten Artikel

Lodenmäntel für Dames, Herren u. Kinder Lodencapes für Damen, Herren u. Kinder Gummimäntel für Damen, Herren u. Kinder Gesellschaftskleidung Livreen- und Chauffeur-Kleidung Berufskleidung

Ausserdem finden sich in allen Abteilungen Artikel, die nur noch in ganz beschränkter Anzahl in einzelnen Grössen vorhanden sind, diese werden ohne Rücksicht auf den Wert mit einem Rabatt bis 50 o abgegeben. - Aenderungen werden bei diesen hohen Rabatten zum Selbstkostenpreis berechnet.

Meiner Massableitung führe Ich auf die Dauer der Teih. Sacco-Anzuge unter Garantie für Sitz und gutes Tragen, für Einhei alle vorrätigen Stoffe ganz frei nach Wahl bei Einhei gemachten Bestellungen auf Teih. Sacco-Anzuge einem regulären Wert bis M. 95.- den Einhei

Decken Sie daher jetzt Ihren Bedarf für Hochsommer, Herbst und Winter.

Verkauf nur gegen sofortige Barzahlung.

Raffauer Leben. Ebbes vun unserm Stammtisch.

Birreche: Gure beifemme! Da Chriftian, ftell emol mein Scherm drauß in de Rich e bisse uff de Bafferstaa, deg er abdrippelt unn er bier in de Berttsftub fo kaa Sauerei macht. Bu emm Schermftanner botts bei Bringibal boch noch nit gebrocht; es ift jo eigentlich e Armutsgeichnis unn es werd am beste sei, merr duhn enun zu seim Geburtsdag aan verehrn! Awer saat emol, ihr Kumbarn, was if des wider vor e Sommerwetter? Jeut, wo des was if des wider vor e Sommerweiter? Jett, wo des Korn reife foll, mist e dib sei, deß merr halb nackg errum sasse mist. Als ich d. B. am Dienstag morjend so um 4 Uhr errum wich raasseriig mache wollt, nu wei lieb Chedalsi in ihrer Sommersriich emol mit meim Besuch unverhöfft ze iwerrasche, do hotts noor so Bindsaden geregent, des ich schenasse wicher ins Bett gekrawelt din Raa, bei so emm Sauwetter brings wich fan sourt gert Raa, bei so emm Sauwetter bringe mich saa hunnerd Gail vor's Hausel Jammer muß aam ebbes dezwische kommel Daamweh hatt ich nooch meiner Bawett, unn des arm Dierche hodt ieht die ganz Zeit do voe ust dem Weiterwald, wo se zur Kur unn Erholung is, dinner de flaane Denfiericeime unn vergiebt por Langemeil. Als mann fe in Cobes nit grad fo gut bie, unn dodebei billiger bame tennt! 3m imrige bedauern ich affe biefenige Denichetinner, große unn flaane, die momentan irgendwo ihrn Urlaub verlewe unn nit vill devunn hawe. Unn ericht die flaane Aurörtcher! Bas werrn die vor Geschäfte mache? Se misse doch von dene paar Boche im Dochsunner lewe. Ba, es if nit ichee vum Betrus, der follt fich doch nach e bisje mich der Reigeit aabaffe unn fei urgroßväterliche Boffe loffe. Bor die Didworg unn Erumbiern unn fonfrige Anoffes unn Arautgemächfer ift jo bes Wetter grad nit ichlecht, awer es muß doch aach noch anner Zeig wachiel Ericht teralich diefer Daag ging ich dorch des Dopemer Feld, um mich verfeenlich vunn de Landwertschaft ze iwerzeige; unn do froot ich in ein Bauersmann, wie er dam sefrirre mar mit dem Bachstum punn be Frucht pp.? agt err, bes Rorn fann faan Reje mieh brauche, funft lebt ich's; de Sawer werd aach au seite mieh brauche, junit test fich's; de Sawer werd aach au seit unn bringt saa Kerner; de Waas, no do kann merr noch niz saa'n, awer junst kenne merr grad nit unzestriere set. Es gieht uns grad wie de Schulmaaster; die sinn aach des gange Johr nit sefriere unn dodebei hawe se e Lewe wie Gott in Frankreich!

Dannphilipp: Ro, loft uns aach emol ge Bort time! Du boft icheinbar Babbelwaffer gebrunte! Amer im Gruse unn Gange hofte Recht. Merr tann fich gar nig pornemme; ideint Morjens bie Coun' noch fo ichee vom Dimmet, to foll merr boch fein Barabite mitmemme unn uff erre Tur ober gar in die weiter Umgewung ersch

recht. Aergerlich if es aach, wann merr fich, wie ich s. B., enn neie Rafiaagug gugeleht bott unn fann enn nit aagtebel Debaom bangt er im Schrant unn erfillt fein Bwed nitt. fag Gid, Rumbarn, ich bin be reinfte Schentlemann bodrinn; wie ich enn bes erichte Mol am Gunntag aabatt unn merr an be Binglerch bie Uffitellung vum Feftana aagequest bawe, bo bunn mich all die Leit fu netbisch be-tracht. Als wann unseraans nit aach emol e bisse bie Mobe mit mache fennt; wann awer fu e richtiger after Wishadener chbes annerichter uffhott unn aahott, bann halle fich gleich die Leit driwer uff! Awer am wohlfte fiehlt merr fich doch, wann werr fet Allfagsklifiche drabt, fet Aebbelweikapp uffieht, die Beil — ich hätt beinab gesaat in de Schnawel nimmt unn fich in aller Bemteterub an fein Ctammtijd begibt, unn bier mit mehr ober meniger Musbauer fannegiefiert unn bolibifiert, imer alles rafentert. alles befritifiert, wovon merr allemol nit de geringste blooc Dunst unn Berstehstemich hott, sei balb Duzend Schobbe Mebbelwei verbridt, dann ericht fiehlt merr fich wohl. Ja, ja! ihr wift jo, wie des icheene Bisbadener Sprichelche beeft: "Bisbare leiht am Salsbachftrand, am Rhei leiht Owerwesel, aum Bessermache geheert Berstand, tritistern fann jeder Esel!" Unn dodrinn leift vill 23obrbett!

Shorid: Stimmt! Do fonnt merr die Dag fo vill wider lefe imer Rinnerspielplat um maß drum unn braa hangt! Dier warn erre vill ze wenig, in be Stadt faft gar tag, unn taum bott unfere Stadtverwaltung do an be Rulangirroof fo e Minieturfpielplasje bergericht, fimmt die gang lieb Rochberichaft an de Schipehofftroog owe unn unne, unn beichweern fich iwer Rabau, Spettatel Beläftigunge etc. Ja, wo Rinner fich uffhalte, bo gehts ewe lebhaft gu. Unn was die Rlaane nit ellaans fertig bringe, dodevor forje ihr Mitter, Dienstmadder, Rinner-madder unn altern Geschwifter. Do werd gewebulich be Stridftrump ober e Sadelarweit mitgenomme, die Bant unn fonftige Singelegenheite in Befchlag genumme unn des Barlament if eröffnet. Gnade Gott ber- unn bem-jenige, ber gufällig vorbeigeht unn irgendwie Maalog gur Artitl gibt. Gi, ich macht graden behaabte, beg bie Er-wachlene uff be Rinnerblat genau fo vill Spettatel mache, wie die Rinner fetoft, unn nit immer ibr Uffmertfamfeit de Kinner fo gumenne, wie's neetig if, fonft feunte fo Sache, wie fe terglich aam warme Damm unn am Kaifer-Griedrich-Ring portomme finn, nit baffern! es Beite mar immer noch, die Stadt follt die eigefriedigte Schulbeef immer noch. Die Stadt follt die eigefriedigte Schulbeef außerhalb de Unnerichtszeit freigeme unn mit wenig Uffficht war dem gange Kram abgeholfe.

Birrede: Go gang Unrecht hofte nit, Schoric. mog fet, wie's will, die Kinner wiffe mich vunn be Stroofe ewed; die Gefahrn finn gu groß unn wern bagdaglich ichlimmer. In de nabe Bald fann merr bes Cofeseig auch nit gut ellaans loffe; alles robbe fe ab, hibbe mit be drectige Schuf uff de Bant errum, bleiwe nitt uff de aagemifiene Spielblat unn was fo mehr ift. Uff de Weg hin unn berick laafe fe, in die Biffe unn robbe jed Bliemde ab unn vertrete des Gras, unn wann emol de Feldschüth dezwische fährt, dann ift gleich de Deiwel lood. Ich hunn so aach Kinner vor mei Lewe gern, awer es gieht wie jenem Englänner: der hott se aach am liebste, wann se gekrische hawe, dann sinn se wenigstens ennaus gebrocht worrn! Awer um alles in de Welt mocht ich doch faan Kinnerspielblat in meiner Rochberichaft bawe, unn bobrum fann ichs be Rulangftrecher gar nit verbente, wann fe opponiern!

Sannphilipp: Es jedem Recht mache if ichmer! Amer bald gebis jo mit de Feriefpaziergang wider los. Do fame die Leit wenigftens middigs e paar Stunn Rub. Gehlt blos noch, beft die Buwe unn die Derrn Gomnafiafte ibr Fußballipiel aus de öffentliche Stroope verleje, bemit des liewe Bublifum nit in Gefahr fimmt, mehr oder weniger unianst aagerembelt zu weren. Aach derfit merr de Lehrer, Eltern unn Erwachsene aabefehle, die Jugend zwische 5 bis 14 Johr devon abzehalle, die Trottewars mit Kreid unn die Saifer mit allerlei ungezogene Borte unn Beichnunge ju verfeh! Am Befte mar's jo, merr berfft fo emm Berichje oder Mabje gleich handgreiftlich zeige, beg fu ebbes nit fet berfif; des war jedoch frieber emol, ewe muß merr sich in acht nemme, e took Sand zu hawe, sonst kann merr noch wege körperlicher Beleidigung mit dem Gericht zu buhn kriehe! Unn des neunt merr moderne Ergichung!

Schorich: Sabt err Eich aach fcon gum Baltonwett-bewerb aagemeld? Es werd die beechfte Beit, unn ihr Kumbarn habt doch sonst immer gur Bericheenerung vum Stadtbild beigetrage. Uffallend viel tann merr bies Johr die Raftusse bliebe ieb', do ift g. B. aaner an de Mauentalerstroß, der besonners hibsch unn reichlich bliebt; wanu merr bernoch haamgeb', tann merr enn flaane Umweg mache unn emol gude. Dann wollt ich noch emol froge. ob merr de Sonndag e bisje nooch Erwenum jum Bett-renne geh? Ober folle merr uns des neie Strandbad bei Scheerstaa emol aagude; do folls aach gang feudal jugeb'!

Birreche: Du machts viel Bor- unn Aaschlad'. Do-driwer kann merr noch emol noochbenke. Awer mit dem Balkongbewerb mach ich dies Johr nit mit, ich hab mich icon e paar Johr riefig aagestrengt unn immer friehe Annern die Breise unn Lob; awer wege dem Strandbad do fenne mir drei emol ellaans bingeh'. Do fann merr doch wenigstens ebbes reelles feb'; merr brauch jo nit gleich an annern Sache ze benfe. Ebriftian! mach merr fo faa lächerlich Gesicht! Ich glab, der Kerl war aach icon draus! Komm, bol' die Bate! Jeht bring merr noch met Parablie, beft merr wenigftene balbwegs trode baam fumme! Bure beifamme bis nachfte Mol!

Berlin, 7. Juli. Der Biener Marft icheint in großerem Mage, als bisber angenommen worden ift, an den Folgen ber politifden Bennrubigung zu leiden. Rach vorübergebenbem Stillftand erfolgte bente dort neuerlich ein icharfer Radgang in ben Sauptipefulationswerten, und gwar — was besonders auffallen mußte — ohne äußere Beranlaffung. Dier eröffneten die Aurie auf dem Bantenmartt maßig abgeschwächt; Bergwerte waren behauptet. Schiffahrt mußten etwas nachgeben, Gleftrifche fonnten ihre geftrigen Besterungen nicht gang behaupten. Ruffische Berte

Im Berlauf nahm die Schwäche noch zu; Wien gab weiter Creditattien ab, jodah der Kurs diejes Papiers dis zwei Prozent unter gestern jank. Auch beimische Bankwerte matter, weil die Spefulation aus der Andauer des niedri-gen Geldjanes ohne Angeichen von Belebung des Geschäf-tes ungünftige Schliffe auf das Erträgnis des laufenden

Jahres gieht. Alle von Bien abhängigen Berte, wie Staatsbahn, Lombarden, Türlische Tabat, erlitten fiarfere Einbuten. In Bergwerfen dagegen zeigte sich Bidernandsfraft, und die Kursverluste betragen auf diesem Gebiete nur Bruch-

Brivatbistont unverandert 23% begm. 21/4 Brogent.

Frankfurter Abendbörse. Frankfurt, 7. Juli. Die Tendenz des Abendverkehrs war schwach und lustlos. Bon Industrie-Aftien gaben Klener 25%, Badische Austinsabrit-Attien 334% nach.

Weinzeitung.

Stundung ober Richtfinndung ber Ginfuhrgolle auf Bein. Gine Erfcmerung ber Ginfuhr ausländifder Beine erftrebt eine Refolution des Reichstags, in ber die Ber-bundeten Regierungen erfucht werden, die bisber gemabrte Stundung ber Einfuhrgolle auf Bein auf-auheben. Die Actieften der Kaufmannichaft von Berlin haben unter Darlegung der einschlägigen Berhältniffe die Reichsregierung erlucht, den Antrag auf Aufhebung der Bollftundung für Wein abgulebnen.

Ein Schaummeinftener-Proges von prajubigieller Bedeutung.

In Erganzung der fürglichen Melbung von einer Rlage der reichsländischen Jolverwalfung auf Jahlung von Mt. 600 000 zu wenig entrichteter Schaumweinstener wird uns von beteiligter Seite geschrieben:

Ein feiner Bedeutung fomobl wie feiner Tragmette nach angerft interefianter Proges wird in ber nächten Beit vor Gericht gur Entideidung gelangen. Die reichsläudische Bollverwaltung bat gegen die Schaumweinkellerei Bir-Bara in Schiltigheim einen Zahlbefehl in Dabe von über Mark 600 000 erlaffen unter ber Angabe, daß die Firma Air-Bara biesen Beirag für zu wenig entrichtete Schaumweinsteuer verschulde. Die Leitere bestreitet diese Behauptung nachbrücklicht und hat Klage auf Festellung, das sie diesen Bestiag nicht ichuldig iet, gegen die Jollverwaltung erhoben. In der Haufliche breht sich der Streit um die Auslegung der §§ 2 und 8a des Schaumweistenergesehes und § 3 der dazu ergangenen Aussüchrungsbestimmungen; insbesondere um die neinzignelle Frage melser Beireg im Ginzelfoll als um die pringipielle Grage, welcher Beirag im Gingelfall als

Abgabepreis im Ginn bes Wefenes gu betrachten ift und als Grundlage der Stenerstaffel au gelten bat. Die Entschei-dung des Rechtstreites, der wohl durch samtliche Inftanzen geben wird, ift für die gesamte Schaumweininduftrie von allergrößter prajudizieller Bedeutung.

Maritberichte.

Beifenheim, 6. Juli. Ririden 10-15 M., Stachelbeeren 10 M. ber Bentner.

— Rieder-Jugelheim, 6. Juli. Kirlden 12-27 M., Erdbeeren 25 M., Stachelbeeren 7-13 M., Johannisbeeren 12-18 M., Pfirfice 65-100 M., Frühbirnen 22-28 M. der

Deibesheim, 6, Juli, Ririden 15-26 M., Erbbeeren 25 M., Sinchelbeeren 9-18 M., Johannisbeeren 13-14 M. der Bentner.

— Manuheim, 6. Juli. Amtliche Notierung der Börfe. Beizen 21.25—21.75 (21.50—22) M., Roggen — (18.25—18.50) M., Hafer — (18.25—19) M., La Plata 16.25 (16.25) M.

(D Cochem, 6. Buft. Der hier abgehaltene Schweine-marft wies feinen großen Zutrieb auf. Der Sandel ließ wohl mandes zu wünichen übrig, aber trothdem fonnte bei ftart gurudgegangenen Breifen ber größte Teil der Tiere verlauft werden. Bezahlt wurden für das Paar 6-8 Bochen alte Verfel 20-36 M., 8-10 Bochen alte Ferfel 86-52 M., Brühltinge das Sind 30-56 M. Ferner fosteten fette Comeine im Bentner Chlachtgewicht 54-56 DR. und fleischige 48-50 DR.

Berliner Börse, 7. Juli 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4. Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 28/80/a.

	Sisch. Fez. u. Stants-Pap (Steenpo, 1), 14; 3 83,500 (Steenmen, + 100.700	[Einennahn - Stamm-Aktien Franct.s.B.314] 4 94 906 Stamm.Schr.1.21 34 85.50-8	I ladustrie-Aktien [Danid Sizem [10] 138-250 [Mont Stranger[25] 325-250 [Watt. Replement 8 195-750
		Cincentiana - States - Antico Coder A.T. 30123.50xG Schies.8xd.1-5(4) 94.800	Dynamin Trumpo its-buth exeptingonies, 4 84 bushles, Stateerse U 37.006
			Brauereion Egesterit Salinit 168 250 Neuslad - A - G D 73 50x0 Wicking Comet. 0 95,006
00001		In the second se	Sert Scotter, 4 6 (102.75G intraper area 27 496.5DG Michael 2 217 QDH Wickraft Loder 5 185.75B
6000			Schm. Sraab. J 7 (137 50); Spart Faraust fith SS4 500 Nordd Worten 30 042 2860 Wed. & Harden 8 91.600
gulde ichisel mdiscl Wniscl	Pr.Schatz 1915 4 110 30 so. Land-East 35 1 co. LAC.0 4 97 000	fieth-Labett 3 2 62.50h Se. Ser. 1-190 32 85.80m de. de. 5.3.4 32 64.00G	Scholane. Schi 11 216 230 fat the laright 180 758 Conth Feb -8 4 85 90h Wilke Caron 6 96,500
교육 등 등 등 등		Talle-Weller, LA 45 85 50B (tana.8d 15019 4 85.250) dank-Atiles	
80.2 H H Z	de. de. 3% 86.4000 se. 5. 2. 3. 4) 3% 65.23G - 2 as. cc. 1.4	[(chigh, Grant] 72/35 000 [cs. co. Ser. 2] 3/2 34.000	
ollar Ma			
7 17 7	da. Sehtry Ob 4 98.40% Tottoe. Atlente 4 95.758 2 ds. de. 35	McK.Front. With 51/125.500 de. Serie 1 35/ 88.000 Sc. Kreditional 6 101.000	Soca, Victoria J 7 197 904 Especia State 0 150 750 60 Pril Cam 8 155 50kG 60 Statistic 0 148 25G
D SHAGO		oc. 4s. 6 115,000 65 afts. S. 1. 3 34 84,000 Herg. Mirk Sk. 74 146,006	Dertm. Akt8r200 432.00G [Fir. s. braut M.]73 [279.75b [Depete Com.W.]10 [149.50G]Zeitzer Wasch.]20 [280.25M
200	dn. 00. 3 76 toll linearly 4 01 4 95 200 1- 00. 00. 3 76 750		se. Grece-8: 25 (390 Seni France Scottin 8 101 250 Green: & Scottil 150 50: G[Zellated Versial 0 75.10G
P 20 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	da. 00. 3 76 00 Lines (t. A. 0) 4 85.80G 2 00. 00. 3 76.750		se, Ventron 7 127 090 France & Spears 4 61 0000 Can-Mines 8 017 800 (Asct. Cet. Bull 88 000
frone Gulde orweg llar;	00. 00. 4 99 Chilifearmer St. Ani. 35 00. 0000 35 24 500		Garmania Orto 1 9 138 600 Carresporting 4 81,750 Ottobbar Gmen 7 100 600 2 Ally Stilled 7 124 250
2 3 E 5	05. Staffer 1 4 91 2000 Surface St.Amt. 25 97.500 66. 05. 3 77.100	published, detailed 1.50	Herket Braner 9 (100 500 Calabre berryll 182 'One Point Lik & 18 224 905 W Alightons 9 170,0004
20257	504.5tAnt. 01 4 97.900 cs. 1882.09 35 89.805 Anges. / GitL fre. 37.255	fractional address of the property of a financial and a financial control of the control of	Lept. Sr. Sea 110 163 750 Legar Managott 5 64 000 Havento Coins 5 118 00kB 2 tgc. ex est 10 163 006
4.50 5.5	ge. 66. 1902] 3% de. StSyn. 1/ 4 83.25G Sed Prim A 67/ 4 191.50b	Nithelmoor . 11:21 Go. E. Thus. 201 4 95.30t.0 doflace. Hyp. 651	
5H- 55	Sayer, St460, 4 88.700 Biglotatata 8.00 4 97.100 Srangton 2071 tro 205.258	5- Honti 3 144.756 de.alto u.E.10 35 88.0060 Comm. u.Dick 8 6 106.806	Lisdonbr. Unns D
	00. 00. 35 84.8010 frestas 1880 35 Colo-Mint.Pr.A 35138.705	Schanne .] Things 25h Mittale, Bolor, 6 4 83.500 [Grad. Vr. Novig.] 55/107.5066	Liscener Sc. [13 199 250 Herron, Stare 14 329.755 Rhein, Stathers 10 150 306 2 Breeck, St. 7 725.008
5-1-	Train Ant. 1850 34 84,7840 et. 1891 35 Fame 50TH-L 3 1	Frankling Frankling (241,000 on. 355 84,000 Darmet, N.Markl 613114,600	Sweeter, Orto. 10 169.250 Geo. f. elitr. Her. 10 187 101.6 Rh Warf, Calling 2 150 1
8 - 5 -		co Granto 5 3 4 94 500 Destroyer Lotte 65 110 500	Misser Eczapiral 8 [167.52]] [Gademant Witz] 9 [145.000 [Riebeck, Mon W[1] 179.00:0] 5 [Cassel Std 8]
#### B			Schlegel Sr. JR1 [178.000] Costs well-ind 12 [136 190 [Acroscon Matte] 10 [152 2560] 27 Dasnig Stb 75
10 H H H H		Einenhahn-PriotGhilgat. Ards. firder. 181 4 95.756 Decembe Sankti 24.284 906 do Eft.a.WBa. 6 111 75G	Wickel, Kappert 7 1111 0256 Christope Grant 9 1216 0245 Roarte, Brants 8 74.500 13 East Nocht 6 130.00-0
-5201			
"SEK"	00. 5. 21 a. 17 35 65.63G do. 07 uos. 17 4 64.75s0 Argant Anis.61 5 1		Adjarnine . 35 21.000 Mayern A Good 4 80.000 Free Alls [10] 8.4100 7500 2 Such Part 10 128.250
10000	do. \$. 22 e. 14 4 94 25G (re. 55 95 02 05 35) 89.75G (as. ma. 4000M) 45		the flows from 18 to 18
16-25-	10. 5.23 s. 10 4 95.354 Com.StA.v. HI SS 87.000 tos. aut. 100(x) 45 68.000		Ang Elektr. Genil 4 243 00h finiterana Recol 18 1959 016 Canta General 25 262 016 " do. Straff 10 178.250
			MassPort Camile 111 000 Hanne Massa 10 338 00 - Saine Saine Saine 3 73 200 5 Hann SuyA 35 78 606
· More	40, 5, 25 a, 92 4 90,566 Denant, \$5,00; 59 83,100 Setz St 8.97 24 6 103 2560	Lance Oct Otd 4 84.605 Pr. Contr. 84.90 4 84.25G Conn. Aradii-A. 51.157.00G	Auminium-not/20 US9 800 Givery - wish 6. 0 (128 US00) langers Moch 10 (199 788) 1 Magdo, SM 91178 8088
- 1225	ds. 3. 25 e. 24 4 97.000 Fibert StA. 931 4 97.500 Chile Beld-Rat. 45 89.750	2 co. 2 co. 201 4 1 200.4.90, 01,000 4 1 23,750 [Gemast World 9 104,250]	votta-count fith line way functions and a name it then at all a train and in a language and the leaves built in 1
D 22042	Mambig St.E.O7 4 98 03G (ases 1893 01) 35	Heat, Sing St. airt 3 72.70G 60. s. 06 str. 16 4 94.00G State S. Strp 82. 10 191.40b	Assainter Agolesi B [183 25G [de Herzo Pr. A. [151] 185 00 0 [Schumisch Camil 2] 168 00hB
#P 2 E 2 . C	· (animality country of the same country of the formation of the same		Sarry Sarryth 7 (197 768 European Street 11 (177 Biblitteder Campacité 255 75b 1200
** 5 % 5 % 5 %		Strate Cold 4 87.400 50. v. 10 ut. 20 4 94.1000 ideastain, Sk. 3 105.500	Acterbent Sen 10 125.00x6 frammant Mirth 8 127.250 01 Jenhartell 7 348.500 Unitgat, ingest. 653ellton.
月日石 6.	de, co. 15:00 3	36dbat.(Lenn. # 2.6 49.75h8 to. v. 86, 89.54 31 84.300 Wieter Sant . 4 83.000	Aranberg 40. [25 [395,750 [Barost finese 12 150 0000 [Smut & Spiter 7 335 5000 Ang flest Gar] 44
925000	C Ress St. 93/050 359 05-00tG Hallenthe St. A. 4 56-800 6a. s. 189H 45 90 405	THE COLUMN STREET OF THE PARTY	Balone Bookum 15 210 2016 hadesgenätte 9 105 50b Schuckert Linkt 8 [148 2500 Sortm. Onion 141] 86.75b
0 E 4 . H 1		The second secon	
B	61. 1909 4 [Alei Sta Die 17] 4 66,600 de. Goldrecht 1.3		Bareon Water 10 [10] 75G [Hardrane Weg. 10 [150 00:4] Schott - Keandt 4 German Schitt - 4 99 30G
440	Mechi.ks10/94 \$5 84.80b [ds.07ux.18/19] 4 \$5.40B [ds.A.2.10.1.7] 45 \$2.7550		J. P. Bamberg 0 83 200 Nicon Element 134 1369.000 Scientific Element 137 250H Fr. Krepp *4 99.000
445418	Older St.A.Col 35 Kingsterg 10 4 94.606 46. 4	Continue Blad 4 84 Rev. ST. NYD. A.S. 2001 JE 84.2Uni F. HIOMS. Same 4 . Miles. 4001	Bergee, Elektr. 6 114 0056 Michael, Farce 30 450 006 Fr. SetHerthCo. 9 133 256 asrabitte . 4 91.606
Mr. 10/1237 (4) (8) 94	Character 4 65 100 Nacous Social a oc and liter for 900 5	Total Washing 4 88 KAB SCC. E. 1904. (C) 4 MS.00004[Magdell. Salest.] 02(814.000)	Bacl. ElektW.12 169.50x6 incomput brohi. 8 161.25G Simmers (las. 15 210.75G Seps BodGen.] 4 84.00x6
HADE . R	1 An 1 St El 50G les 88 91 001 7U 99 75G Passarr Galdr 6 85 2006	100. E. Of BE 131 4 1 94. 1000 Market 0000 02.000	to Hole-Compt. 7 84 256 Line Sergons 26 471 500 Sem. 4 Haistel 12 211 10b Sem&Hisk by 3 4 95 000
22 MAN H H		Indirection . 4 7 1 co. And Lee v 00 or tol 4 1 SA 1000 Medi Note, with a 1200 Addition	So. Wasselieb 116 1262 0010 Ranta Perzettant/ 25/209 50b States Busher 1 S 120 000 Male Paleb Old 201
		10040, Niewword T 04.000 56. v. 11 av. 21 4 94.800x 56.500 App. 51 4 30.000	Signaturation O 1143 0750 Lily Annual 10 137,00 157,00 157,00 158,00 143,00
Par 100 Pre	Kar afteum 4 96.508 (firths, 8,0,20) 35 88.75B de. 60r tese 4 160.88b	[#7809-5 4505 4 7 99,400 BY Nyn , Warn 7] 4 85,000 [Held, NYS, OK.] 7 142,400	Enchanner Sew 110 1123 2020 Et attoutte 2/25/13 1210 COLOR Co. Older Planel & 1 85 205 1
			do. Gudetanill4 221.105 Beeche Adlerkin. 11 182.000 Stetter. Volkant 0 124 8050 Wechtel
3.5 M W ==			
per til be same		de, 1896 ck.05 4 84.40kg de, Ser.23 uk19 4 96.50kG de, Privatbank 7 119.50kG	Desperanting 3 00 750 Chin Kink Spring 316.0300 Speciet 2 50.10 23.100 Amail St. 34169.0500 Scansk m.Srit. 174.1000 Coin Kink Spring 316.0300 Spring 316.0300 Spring 317.0300
- 불성도 20%	# 04 35 85.500 (Bert, Flds 5 tout. St Sch11 46 100 20G	Wissicant, 98 4 56.8.30.31420 4 95.5010 With (Rutr) ik. 8 94.600	transfer to the second
第四四日	E Passentho 4 85.25G ds. da. 45104.40G do. 1890 4 95.00b	00 8.80.2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Braunsane Juto 15 215.80 of Early Wile, or 18 220.80 of Tocklesory Schild 124.00 of Lopeshy 8 T. 5
単位の元二		Anst. EinbCot. 49 40.5.32,25x22 4 56.030 Rationalh. 1.01. 6 1108.106	da. Lenten 14 292 1000 Anigub Lagra 0 75.000 Thate Elember 100 2540 Lendes Josta 3 20.48549
_2000		do. ErgazNetti 45 90,00G do. Semet3, 20 39 87 0066 Norde. Grasskr 6 112 25-81	Bramer Lines. 15 188.800.0 de. Watreshie 0 87.000 Least Trem Atl 7 156 0000 Veryork Jests - 4.19500
四县(1000) 号	10 1 1 NO RS 700 1 1 As AS 1 2 1 10 as 4st 1000 4 1 52 50 00	Dial. Mittelescort 4 66.5.17,18.24 31 85.000 de. Areditanti, 7 119.80G	de. Weltekmen 20 294.00-0 de. Zelletotf22 303 256 Westaki Manch 5 Pane . Juna 3581.3756
**********	THE STATE OF THE S	Minned Gold P71 & 60 Min Gliff Niciob - Obl) 4 Min Minr Connadruck Mil / 12122 180	Carolina p. Office Conf. 180 (196 Don) Habitatory
2 5 5 5 E	do. 3% 65 800 - DIPRO Fee. 4 96 ECLG de. Staateret. 4 \$1.2012	I sturates 6 A 1 9 85.00G Fr. Low. 01.22 4 96.100 [ISIN. NO. NO. 1 124.25G	Casset. FedstJ C IS15.50G Marriscort. Ickl / ISS2 Yall Law Cole, New plan 1999 may Symmetry 12 T 4 301 94 2004
		do. Sar. d. 7, Si 4 98,5050 February Wt. Hb 14 178,7510	de Gan #. Elaht O 41 250 Gabr. Kirtog 8 116 750 On. Laus. Glas 25 335 00:0 mat. Pistr 10 T. 5 80.950
報の日本書	account of the same to the same to the same to the same	Elliporte what signifit Principle for Nor 9 of 700 4 1 88 high; Err. 200 572.581 8 11.53 256 1	Connecting the 1973 1975 fifth Minney & She II A 1960 fifth fire minn, the barbarde is to pe and Increase to T I AM
90 D E - 1		do Ser. TO uk21 4 96.50G do. CtrSoder. 91/186.80b	Consolidation (23 S18.10h Kriffshanerhill. C 49.90) do Nickelwerts (20 290 7510 Cold Cliber Santantes
6233		Bart, Byg Santt 34 84-50G See. Serie 4 35 89.08G Se. Byp. Akt Bk. 6 1412-606	Crothertz, Pap. 10 189.255 (auchtaramer 10 168 75cC on Jyo & Was, 12 157 306 Safe. Silber, Santantes
5005	I THE PROPERTY AT A SECOND 1- THE PARTY AND A PARTY PROPERTY OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY ADDRESS OF THE PARTY ADDRESS OF THE PARTY	to. Sarie 5, 0 41100 905 de. Serie, 1, 2 31 85 590 les Plande St. 8 158 505	Colorest Carlos 100 con Checkman 10 166 75% 00. Lyo & Wist 12 157 500
50	The state of the second of the	10. Onto V. 10 1 A 1 22 200 14 A 1 22 200 14 A 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Deimann Line 22 280 00:0 Lauranden 8 14575b Victoria Fahrr. 6 86500 20-France-Stücke 16.87b
2 2 3 2	Brandonb Fr N 12 88.5500 - Ostoreed. 4 98.605G do. 1905 4 71.30G	50. S. 1, 2, 3, 4 4 98.20G 60. Ser. 5 mt. 17 352 Teichebane . E. auf: 38.50b	Descause Gas 117 184 2500 Lucenaret Srk. 9 155 000 Varearis Del 75 40 300 Severalges, p. Steek
世界を	Hate, Pr. S.J. S 3 St. St. 780 Co. 400-frL tre 180.7866	100.5.7.8 GE, 117 7 1 P4.MITELETIS, E. S. S100 4 1 34 4044 \$1888. WHILCOOK CU154 5694 1	IN HARMER THE REST TO THE APPLIES AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PART
0.000			
· 元中中二	1 11 29 75 1 1 60 Ft 1 3 1 75 700 Lie Granger ett 4 1 79 100	100. A. F. WE. 100. 470. OF DUTY 100. EnginDOLL 200. DO DUTY EXHIPT D.T. 49140101 (4:180 SQS6)	Object App -Villo 1926 60-00 top I have 2 Co. 18. Time Soil Delicate Acad Up 1 to 1926 Object Containing Agent 1 an Object
F 6 5 7 7	0 and 00 and 30 co applied 350 88 600 for Strang 071 350 70.090	ECO. AMILIO, THISTE OF E NO. DUIGE Rhame. W. card. F. 4. F. 94 DEPOSSONARIO, GOLD, E. LEGEL AD D. 1	St. Justin Lail 60310 Albertalary West Street 6 GE 679 Diversion to 1 a 40 Star Conference to 1
田田 60000	10 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	ECCEDE, TABLE, 201 9 1 70 2249 ROV Ser. 11ex 170 9 1 94 2346 (SCHOOL CHICK, CSTON) / STON BRIGH	No. World in Man 137 1325 Both Minarday Server 19 Man once have not fit for brond man Manage Angle 1004-1 at the
E and	70000 JTY - No. 20 800 Proprieto 4 Sugar Sr 1000 4th 85 50h	\$550 GHO, 10, 110 GM 中央地域内 190, 64F, 17, 1736 电 1 图3.08F(V) EXCEPT BY FOREST AND	December 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19
BOD ON III WE AND	L. L. T. T. T. T. L.	\$05.0900.00.00.100.7 E. 00.6000 PD0.00F.130E.223 9 1 20.20 ET 0000.000001 F30134.0000 I	DEFFERENCE OF COST DECLES AND A SECOND OF STREET SECOND SE
	06. 00 3 70.005 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	de: Seried: 51 315 85.25103de Carie? 4 /6 31/ 84 300 (Keet) inclined & trop once	DesetElMeyer95 (226 F5R LibertForm 4 SC.Cots Control of \$2,500 Rest.Roten 100Rbl.1214.106
	Rhaine PrOht 34 89.756 1 4 fo. LDJ 4 1 25.106 [Listation StA. 4] 74505	and the state of the second state of the second state of the second seco	promote manufacture in the same of the state

(Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.)
(8. Fortsehung.) (Nachdrud verboten.) 3ch bin am Bormittag nach ber Billa binausgegangen.

Deine Schilberungen maren nicht übertrieben, fie tft berrlich. Es ift alles in Ordnung und hoffentlich tommen nun, lich. Es ift alles in Ordnung und hoffentlich tommen nun, wie versprochen, morgen die neuen Möbel. Ich bin durch den Garten geschlendert, er muß im Sommer wundervoll sein, ich freue mich darauf. Bas mir besonders gesällt, id das lebhaste Flüschen, das ihn in zwei Teile scheidet. Ich bin dann später an diesem Flüschen entlang gegangen, durch freundliche Ansagen, die das Städtchen umgeben. Da hatte ich auch eine nette Begegnung.

"Es war mitigslich still auf der kleinen Promenade — fein Wensch weit und breit zu sehen, die Bögel sangen prächtig. Und plöglich begann es — noch unsächtar für mich — zu deklamieren, eine laute, klare Männerstimme — voll triumphierender Frühlingsbegeisterung: vom Eise be-

mich — zu beklamieren, eine laute, flare Männerkimme — voll triumphierender Frühlingsbegeisterung: vom Eise bestreit sind Strom und Bäche — Es war ein Bergnügen zuzuhören, es sam von Herzen und ging zu Herzen — an der Begbiegung bekam ich dann den frühlingsfrohen Wenschen zu Gesicht, er jauchzte: aber die Sonne dulche seine Beißes — und schwang seinen Hut. Da sah er mich und kand verlegen kill, wurde rot wie ein Mödchen, grüßte sehr artig — es war wirstlich allersieht. Ich dense mir, es muß ein Prosessor geweien sein."

"Natürlich —" saste Werkel und verzog die Lippen in gutmütigem Spott: "Bie sah er denn auß?"

"Barte — wie sah er auß?" sprach Alix sinnend. "Größ, breit, mächtig. Sehr viel schwarzes Daar, duschige Branen, eine prächtige Stirn, gewaltige Augen, schwarzen Henriquare-Bart — Er trug einen langen seierlichen zugeknöpften Roch — dazu der breite schwarze Schlapphut — das sah mir so prosessorien und wie lebendig du schildern kannt —" sagte der Banster und sah seine Frau mit balb zugesnissenen Augen durchdringend an. "Da sieht er vor mir, wie er leibt und lebt. Ein Anderer fonnte

er por mir, wie er leibt und lebt. Ein Anderer fonnte

bas auch gar nicht fein wie er."
"Du weißt, wer es ift? Kennft diesen Schwärmer?"
"Schwärmer, gang richtig. Es ift ein besonder Lieb-ling von mir, Brofessor der Botanit Billi Kirchlein."

Das flang munderlich troden und talt für diefes warme Bort Liebling. Als mußte er es dadurch mäßigen ober als mare es ironiich gemeint. Fran Alix fragte bann

aud:

"Du fannst ihn nicht leiden?"
"D aber Kind, ich bitte dich. Wenn ich dir sage, er ist mein Liebling. Du wirft ihn fennen lernen, ich will ihn ind Haus ziehen, ich habe allerlei mit ihm vor. Schwärmer, ja wohl. Ein Feuerkopf! Gewiß an fünfundvierzig Jahre — aber ein Jüngling an Begeisterung und Lebenstraft. Zweisellos der ftärste Geise, den wir hier an der Universität haben. Aber die Anderen verstehen es keiter wie er sie iherholen ihn alle. Er ist über alle Bebeifer wie er, fie überholen ibn alle. Er ift iber alle Begriffe popular — jeder handwerfer fennt ibn und liebt ibn, Leute, die ibm nichts nützen fonnen, beien ibn gerade-

Aber nach oben bin verfteht er nicht fich beliebt gu machen, ba ftogt und edt er überall an und wirb grob aus lauter Angit, es tonnte fich Giner einbilden, er wollte fic Proteftion verschaffen. Darum bleibt er ber ewige außer-ordentliche Projeffor."

"Das gefällt mit", fprach Fran Alix, und das gleiche Lächeln wie heute Mittag lag über ihrem Gesicht. Ihr

Mann lachte trocken; es war mehr ein Histeln.
"So, meinst du? Ru, 's ist Geschmacksche. Es will doch eigentlich jeder gern vorwärts kommen. Und er hat Kinder, an die er denken sollte. Es soll sinanziell oft sehr ichlecht mit ihm siehen."

"Und die Frau?" Die ift ihm ichon vor langen Jahren gestorben. Aber

was reden wir über einen Menschen, den du nicht kennft. Bergeiß, Altzchen, meine Schöne, das tann dich ja nicht interessieren. Wenn es dir recht ift, geben wir herunier mas effen.

Sie waren um diese Beit die einzigen Gafte im weifejaal, zwei Rellner und ein Junge bedienten fie voll Animerkjamkeit und der Bert beobachtete, ob auch alles am Schnürchen ging. Aber fie bekamen ein aufgewärmtes, wenig appetitreizendes Effen, das von der Table b'hote für fie gurudgeftellt mar.

sie bemerften das kaum und legten keinerlei Bert darauf. Berwöhnt waren sie beide nicht. Es hatte Zeiten gegeben, wo Biktor Merkel, an sein großes Ziel denkend, sich nur das Salz zum Brote gegbnnt hatte. Und die stolze Frau Alix — ach — wie oft batte sie an den Beeren des Baldes sich satt gegessen. Sie ahen schweigsgup und rasch. Dann siedte sich Werkel eine Zigarre an, blickte den bläulichen Rauchwolken nach — blickte and sech keine Frau.

Das war ein fürstliches Beib! Es gab feine ihres-gleichen in Stadt und Kreis, von all den hochnäsigen Ge-lehrtenfrauen fonnte ihr feine das Basser reichen. Die wunderschöne stolze Alix ans dem alten Geschlecht der

beffifchen Planta!

Bieder einer seiner ehrgeisigen Träume war erfüllt. Er hatte eine Fran, vor der die Anderen fich neigen mußten, um die viele huchgestellte Männer ihn beneiden würden. Das eine Maner sie umgab, über die er niemals binweg fommen wurde, das - wurden andere ja nicht be-merfen und er, nun, er mußte fich damit abfinden. Er hatte es ja vorber gewußt. Aber manchmal mar es ichmer

hatte es ja vorher gewußt. Aber manchmal war es schwer zu tragen und man fror davei.

Er wagte es leife die schlanken, weißen Finger zu streicheln, die auf dem Tischuch spielten.
"Gott, Alixchen, meine schöne Frau, wie werden die Leute dier staunen! Aussehen wirft du erregen! Was werden sie mich um dich beneiden!"
"Ja — und um die Billa!" sagte Alix gelassen und nahm rusig die Sand sort. "Das ist ein wundervoller Besit und bedenke: er hat zuletzt einem Fürsten gehört."
Sogleich waren seine Gedanken von ihrer Versiden.

geleuft. Das gu erreichen, mar immer ihr Bemuben.

Ja, ein seudaler, fürstlicher Besty. Soffentlich tom-men morgen die Möbel und der Raumfünstler aus Darm-ftadt. Er soll wirklich ein Künstler erften Ranges sein. Ru — davon verstehe ich nicht viel. Aber prachtvoll muß es werden, Alix, svausagen vorbiblich. Eine Sensation,

weißt du. Dan foll gu unferen Geften fich brangen, man foll fraunen - und von uns reden - von unferer Ginrichtung, von beinen Toiletten, von unferem Automobil und unferen Pferden. Tonangebend muffen wir werden, Das - ach, das ift immer mein Bunich gewesen. Und fo was hebt natürlich auch bas Geichaft, fiarti ben Kredit -- ", Das haft du doch nicht nutig -- jagte Alix mube. Ihr

graute noch vor bem Leben, das er ichilderie. Ste war es fo gar nicht gewöhnt.

Bankler zufrieden. "Persönlich natürlich nicht! Aber, ein Bankhauß kann nie genug Aredit haben, da können Artsen kommen — Da versiehst du nicht, Allzchen, sollte dich auch nie darum kummern. Wenn du erlaubst, so lasse ich mir jeht die Abendzeitung geben — "
"Bitte —" sagte Altz und hand auf. "Wich entschuldbigf du wohl." Ru, wo werde ich das nötig haben?"

Der Aufenthalt in dem then seeren Saal, wo die Flie-gen summten und ein faber fettiger Speisegernch war, er-ichten ihr auf die Dauer unerträglich. Da seize fie fich lieber wieder oben in den Erfer und sab auf den kleinen Martt hinaus. Es bammerte nun, ber Laternenaugunber ging mit seinem Lichtspender langsam um den Ring — auch in den Läden wurden die Lampen angegundet. Dier in der Stadt gab es noch fein eleftrisches Licht, es war gut, daß die Billa draußen an das Wert der Abendroth'schen Gabrif angeichloffen mar.

Die Billa! Dort murbe fie munbervoll mobnen, vorbildlich ichon, wie ihr Gatte fagte. Sie freute sich darauf, morgen mit dem berühmten Deforateur die berrlichen weiten Räume zu beleben, heimisch zu machen. Seimisch Sie mußte an ihr armseliges Mädchenfrühlichen in Planka benken. Groß war es auch gewesen, das alte

Herrenhans war geräumig genug. Aber die Einrichtung! Lieber himmel! Das wach-lige, wurmstichige Gerfinpel! Ihr schmales, eifernes Feldbett mit der dflunen alten Seegrasmatrabe! Bie wanche Nacht hatte sie ichlastos darin gelegen, fatt ausgerieben von Sorgen. Und unten die Gelestichaftsräume mit der verblichenen alten Pracht, die niemals ausgefrischt werden konnte und deren einigermaßen aute Stücke läugit des Gerichtsvollziehers Beute geworden waren! Aur der verwilderte alte Bart, den kein Gärtner pflegte, der war ichon gewesen. Und der Bald rings um-ber! Obre Margenritte auf dem auten alten Tunds den sie

ber! Fore Morgenritte auf dem guten alten fruchs, den fie mit Lift und Tuche jedes Mal den gerieg spähenden Bliden besagten Gerichtsvollsiehers zu entziehen verftanden hatte — das — ja das waren die Sonnenblide in ihrem Rädchendasein gewesen. Sonst war er nichts als Elend gemejen. Gin gichtgefrummter inrannifcher Bater, der voll boshafter Launen war und immer noch in seinen alsen Tagen — siebenmal in der Woche mehr oder minder betrunken au Beit ging. Eine vergrämte blasse Winter mit von vielen Tränen franken und müden Augen —! Ein allau wilder, verwegener Bruder, desien stolzes Offiziersdasein ein jähes, ihr noch immer gebeim-nisvolles Ende genommen hatte und den sie an einem klaren Wintermorgen im Park an der verwitterten einem Vlorgiöuse gesunden hatte. Jana ansgestrecht auf dem Florafaule gefunden batte, lang Schnee, mit burchichoffener Schlofe redt auf be (Gortf. folgt.) lang ansgestredt

Verlängert bis 13. Juli.

Jeder, der sich in dieser Zeit bei uns eine Aufnahme bestellt, erhält

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes einschliesslich Karton 30×36 cm.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10 Telephon 1986.

Sonntags von 9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet,

12 Visites 1,90 Mk. " matt 4 .- Mk. 12 Kabinetts 4.90 Mk. matt Si-

Bel mehreren Personen und sonstig. Extra-Ausführungen kleiner Aufschl.

12 Postkarten v. 1.90 M.an 12 Viktoria matt 5 .- Mk 12 Visites f. Kind, 2.50 M. 12 Prinzess.

DEF Ab heute Samstag, 4. Juli, der grosse Tell

mehrerer 1000 Paar Schuhe und Stiefel



zu kolossal billigen Preisen.

Derselbe umfasst fast alle Schuhwaren, die schnellem Modewechsel unterworfen sind, sowohl schwarze, wie farbige Herren- und Damen-Schuhe und Stiefel in allen erdenklichen Ausführungen und Ledersorten. Dieser Ausverkauf übertrifft an Billigkeit alles von mir bisher Gebotene. Er verschafft mir die Möglichkeit, das grosse Lager zu vermindern, um für die nun bald eintreffenden Herbst-Schuhwaren Platz zu schaffen u. meinen Abnehmen stets nur stets nur hochmodernes zu bieten. Die Saison-Ausverkaufs-Ware ist auf Tischen übersichtlich ausgelegt u. war serienweise so lange Vorrat reicht zu

Mk.

Alle anderen Artikel werden während dieses Ausverkaufs ohne Rücksicht auf meine bekannt billigen Preise billiger verkauft. Einzelne Sachen teilweise bis zu

Bemerke ausdrücklich, dass es sich nur um prima Waren, gute Qualitäten handelt. Benützen Sie diese nicht wiederkehrende Kauf-= Gelegenheit. ===

1 Posten Turnschuhe in grau und braun mit Chromledersohle Grösse 36-42 M. 1.85, Grösse 31-35 M. 1.50, Grösse 27—30 . . . M. 1.50, 125 Es empfiehlt sich, mit dem Einkauf nicht bis zu den letzten Tagen zu warten, sondern frühzeitig und möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen. =



Schuhhaus Sandel, Marktstr. 22
Kirchgasse 43

Kinder-Schuhwaren, Jagd- und Touristenschuhe, Bergsteiger, Tennisschuhe, weisse, braune Schuhe, Sandalen, Gamaschen, Herren- und Damenstrümpfe in wicher Auswahl jetzt sehr bittig.

Wohnungs=Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

2 fleine Saufer m. 1 Gdl., auf., Derrngartenftr. 13, Bt. 12198

Wohnungen.

4 Zimmer.

Edeenfördefte, 19. 4-8.-28. m. tompf. Bad fof, au pm. Nab. b. Rundod od. Ranentaler Str. 8 b. Nortmann. 12273

Sellmundfir. 41, 4-Sim.-Bobn. m. Bubebör auf fof, au verm. Rah. Dallgarter Str. 2, 2,12088

Dranienftr, 27, Stb. 2.. ichone 4-8.-98, preism, per fof, ob, fwäter au verm. 12081

3 Zimmer.

Bleichftr. 28. 3-3im.-Bobn. au vermieten, Rab. Bart. (2000)

Gr. Burgite. 15, 2., 3-4 8. f. arati ob. achnarati. Sprech-aimmer ober Bairo. 11921

Dobh. Str. 78. 286b. 1., 3- 11. 4-3im.-B. 1. Oft. an verm. Rab. 286b. Part. 12293

Doth Str. 73. Mtb. 2. St.. 3-Sim.-B. 1. Oft. au verm. Rab. Bob. Bart. 12294

Dobbeimer Str. 98, 2366., icone 3 Bim., Ritche, Reffer fof, an verm, Rab. 1. Stod L. 12064

Gneifenauftr. 24. fc. 3.3.49. 1. St. v. 1. Oft. N. Lab. 12210

Dallaarter Str. 10. 8-3.-29. in. Bub. Rob. 1. St. ver 1. Oft. Rab. St. r.

Aarlfir, 38, 1966, 1... 3 S. u. S. al. ob. fo. Nab. Bbb. 1, 12078

Reflerfir. 4. 2. St., 3 B., Ball. n. Bub. N. Beilfir. 22.2. L. 11830

Riebricher Str. 9. Bt., aer. 8-8.-B., Mi., Baben. 1. 10. 1235

Morisftraße 15. Bart. 3-Bim-mer-Bobnung mit Kliche und Bubebor au vermieten. 11683

Moristr. 23. Geb., ar. 281.-291. 3 R. u. R., Abial. 320, N. St. 12077

Charnhorititr. 44. Friio., gr. 3-8.-28., Weldl., rub. L. 1, v. 12173

Ballufer Gir. 9, Sich D., fc. 3-8.-B. fof ob. fv. su verm. Rab. Bob. Bt. 12228

Beibenburgftr. 10, Offi., 3-3.99.

3 Zimmer und Rüche

Jahnstr. 42. Gth., sof. ob. foöt. sebr billig an verm. Näh. Kaif-driebr.-Ning 26. 2. ob. Noel-beidstraße 28. 1.

2 Zimmer.

986leritr. 66, 2 Sim., Riiche for, ober frater billig.

Blüderfir. 7. Sib., 2 3. u. S. au perm., 9.5b., Bismard-ring 26, 1.

Balowfir, 4, D., 2 3, n. K. a. v. Rab. Borberhaus Part. 19076

Dobbeimer Strafe So. 2 Bimmer mit Bubebor au ver-mieten. Rab. Bob. Bt. 19378

Dotheimer Str. 98, Mtb. u. D. icone 2 Sim., Piiche, K. fal. a. v. R. Bob. 1 St. l. 11715

Dobheimer Str. 195, mob. 2-8.-Bobn, i. Mib. u. Stb. biffin au vermieten. 12074

Dosheimer Straße 109. Oth. 2-8.-B. u. 1-8.-B. 12073

Edernfördeltr. 5. 2-Rim.-Wohn. auf fof, ob. fpat. au um. 12001

Ellenbonengaffe 6, 2 3., R., u. Dallgarter Str. 10, 2-3.-B. m. Bub, Stb. 1. Rab. Bt. r. 12130

Dermannftr. 12. 2., 2 3. u. R. 1. Oft. au verm. 12291

Sochitättenftraße 8. 2-Bimmer-Bobnung au vermieten. 18974

Sochitättenfir 9, 2-8.-28. n. pm.

3ageritrafie 12. Boenung, 2 3im-mer u. Rude, su verm. 1,2023 Rarlite. 36, Stb., frdl. 2-3,-35. im Abfall. fol. od. fv. N. B. I.

Kalteifte 4/3, Mant 23 (Ab-fclink) 2 3t u R v iot 10 verm. Nab. 2. D L 12033

Rellerite, 3, 2 3. u. A. 2. 12112

Riedricher Str. 12. icone fonn. 2-Zim.-Wohn. m. Balt. Bon. 1 Brilg.-W. 2 J. Bob. 1. 10. Rab. Bob. St. r.

Rengaffe 14. abgeicht. Mani. Bahn. 2 Zimmer. 12253

Rauentaler Str. 8, 2 B. u. A. Oth. fof. au verm. Rab. bei Nortmann.

Ranenthaler Gir. 9. Sib., 2-8.-23. fof. au vm. 92. 23b. 1. r.

Rieblitr. 7, Oth., Frontip., 2 Sim. u. Riice fof. o. fp. 8. vm. f2071

Cebanitrafte 3. Bt., fcone ar. Manfarben Bobn., 2 Simmer und Küde, per fof, ob. fväter au verm. 11883

Steingaffe 25. Renbau, fcone 2-8.-39. billia au berm. f2041 Steing. 31. Otb., abaefcl. 2-8.-33. m. R. 1. 7. ob. fp. su pm.

Beftenblir. 42, 2 8., Grifp., m. g. Balf. an finberi. Bente per Oftober au perm.

Bielandftr. 9, fd. 2-8.-29. i Oth. au vm. R. Boh. Bt. r. 12180

Bimmermannftr. 10. Otb., 28. u. R. auf al. ob. fpater. 1238 2 Simmer u. Riche. Dinterb., per fofort od. ipat, au verm. Rab. Portftraße 29. 8. I.

Dobheim, Biebrider Landftr. 7. 2- 11. 3-8.-33. Bafferl., el. L., fof. ober fvat. su verm. Rab. Sallgarter Str. 4. 1. Et. 13215

Sonnenberg, Biesbad, Str. 2. große 2-Simmer-Bobn. auf 1. Ottober au verm. 12100 i. Oftober au verm.

1 Zimmer.

Ablerlit. 63, 1. Bimmer und Rude fofort an berm. Ablerfir. 71, 1 Sim, u. A. fof. im Bob., 2 Sim, u. Riiche im Bob, Dach su verm. 12176

Bleichftr. 40, Grtfp., ich. 8. m.

Ellenbogengaffe 6, 1 Simmer u. Ruche au vermieten.

Felbitr, 17. fleines Bimmer u. Rice bill. au vermieten, 12146 Eneifenaustr. 11, Otb., 1 8. u. S. i. Abichl. an verm, 11999

Sallgarier Str. 4, 1 Sim, tt. Riche au permieten.

Dallnarter Str. 6. 2 mal 1-3.-B. mit Bubebör per fofort. Rab. Bbb. 1. I. Dalenite. 8, 1-, 2-, 8-3.-29. 4. 9.

Sartingitr. 1, 1 u. 2 Sim. bill. ff. o. fp. 92. Ablerftr. 66, 1,12076

Dermannitr. 17, 1 3, u. Q. 12188

Derderfte. 23. Frifo.-B. u. &... an einz. Berl, per fofort zu perm. Rab. Bt. r. 12354

Raftellite. 3, D.-B. A. vm. R. Pt.

Riedricher Str. 12, Stb., 1 8. u. Riiche ver fofort oder fväter. Rab. Bob. Part.

Morigite, 3, Bob, i. D. 1 Bim. u. Riche fof. ob. fväter. Rab. im Blumenladen. 12243

Moristr. 23, 1 3im, n. R. 12128 Rettelbedfir. 15, 1 8.-28, a. p.

Romerberg 1, 1 Bimmer und

Riide an vermieten. Stömerbers 16, Oth., 1 3, u. R.

Cebanftr, 1, 1 Bim. u. Riiche, 14 207f. Gas porbanben, 12270 Sell., neu berger., s. vm. f2007

Schachtitrafie 21. 1 Bim. u. R., Dachm., foi, ob. fpater, 12087 Cowalb, Etr. 83. Dadm. per foi. ob. ivater au perm. 1918

Al. Schwalbacher Str. 14. 3im. mit Riiche im 3. St. au verm. Näh. im Cierlager. 12212

Porffit, 13, 1 3im. u. K. 12280

1 Bim. m. Riiche. monatlich 16 .U. preiswert an verm. Rab. feldfrage 8, 2866. 1. 12003

Leere Zimmer.

Bertramite, 14. ich. 281. u. Rell. fofort au permieten. Bleichite. 40. 20f. m. Rochof. g. D.

Felditt. 1. leeres 3. an pm. 11970

Delenenitrane 13. 86h. gr. b. Maufardsimmer nach der Strake, Kiche, Keller ver iof, an verm. Räb. Schwald. Strake 36, Buro.

Relleritratie 12. fcb. 1. Part.-8. mit fev. Eina. ver fof. 12006

Dranienfig, 35, Seb. 2, I., fc, gr. feeres Bim, bill. au vm. f2064 Schierft. Gir. 26, Manfardsim. 3. vermiet. Rab. Bt. 1. f2070 Möbl. Zimmer.

Bertramfir, 19. i., gut möbl. 8. un. Rüchenben, an Daner-mieter fof, an verm. 19184

Bleichstraße 39. 3. r., fanber möbliertes Limmer mit Ben-fion at permieten. fion au vermieten.

Bermannstraße 17, 2. St. l. b. Frau Leber Bwe., möbljert. Zimmer fof. au Berm. 67000

Läden.

Rarlftr. 7. 2., Laben für Rolo-nialw. m. Ginr., fof. ob. fp.

Ballufer Str. 10, Pt., Sab. A. D.

Bellritfir. 57, Raffeeladen auf 1. Juli su bermieten. 1214

Laben mit Labensimmer Reller-normieten, Raberes Rellerau permieten. Raber ftrage 10, 1. Gt. I.

Schöner Laden mit Sim, u. Rüche fofort ob, frater zu vm. Rab. Reroftrafte 28. 2. 12082 Laben Scharnhorliftraße 6 mit 2-Sim.-Bobnung 1. Oft. Nab. 1. Stod rechts.

Laden Sedanplak 1

ohne Bubehör als Biliale ober Bure in verm. Rah, 1, r. 12190

Läden

nen bergerichtet, in lebhafteft. Gefchäftslage, mit Gas und elettrifchem Licht verfeben, ver sofort au vermieten. Räberes d. die Expeditionen d. Blattes Nicolassix. 11 und Pauritiusstraße 12. 11672

Werkstätten etc.

Bleichstraße 28. Wertstatt An vermieten.

Gernförbe Sir. 5, Auto-Ga-rage, evil. Stallung, auf fot, ober fodter an verm. 12084

Grantenftr. 17. Stall. Rem. al.

Canggasse 48, 1.,

find amei große belle Raume an vermieten. Seinrich Roemer, Buchbolg.

Moristr. 28, Werfit., für alle Geidafte geeignet. 11838

Reitelbedfite, 13. gr., belle Bert-ftatte od. Lagerr. au vm. 12158

Rettelbedit. 15. Berfit. Lagerr., Bierfeller mit Abfüllt. 11885 Rheinftr. 50. Stall, Remife u. Lagerraum au permieten. 12056

Am Saterbahnhof Beit inft. Stallung f, 4 Pferde aans ober geteilt. Dobb. Str. 121.

Pachigesuche.

Säuschen mit Garten an pachten gelucht auf längere Nabre, vom 1. Oft. 1914 ab. Erbitte Breisangabe banvivoltt. Biesbaden Nr. 940. 57002

Mietgesuche

möbl. Jimmer in Sonnenberg aum 15. Inli gesucht. Off. u. II. II. 4821 an Rud. Wosse. Salle a. S. erb.

Immobilien

Obiigarten su vert, ob, au vert. Aboliitr. 5, Bigarrenladen. \$202

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dotheimer. u. Edwalbader Gir. Geschäftsitunden von 8-1 und 3-6 Ubr.

Telefon Mr. 578 unb 574. Offene Stellen. Manul Berional:

Sartner. Duffdmiebe. Bagner. Bimmerleute.

Simmertene. Bautednifer. junge Dausburfden. Aderfnechte. Rauimantides Verfoual. Männlich.

Sontorift. Stenotoviften, Lagerift. Reifende. Reifender und Koutorift. Beiblich. Kontoriftinnen.

Buchbalterin. Stenotopiftinnen. Bertauferinnen. Lafflererin. Silalleiterin.

Sansperlanaf: Dansbälterin. ig. Linderoflegerin. Linderfräulein.

2 Finderfräulein.
3 Junafer.
25 Alleinmödden.
16 Dansmädden.
10 Ködinnen.
6ait- und SchanfwirtschaftsFerfanal.
Pachalter-Boloniär.
2 fg. Limmerfellner.
80 Saalfellner.
10 tunge Röde. junge Rode. Bufettier, Bapfer, Rupferpuber.

Refferpuser. Lüchenburichen für Bott. Liftingen.

2 Liftiungen. Lochlebrling. gel. Loubitor, Kellnerlebrling. Beiblich. 2 Beschlieberinnen. 3 Stilben. 2 Billettfräulein. 8 Rimmermädben. 9 Weiterwandberinnen.

Beifizeugnäberinnen. Balds u. Bügelmädden. Mangelmädden. Verdmädden. Södinnen. Kaffeelödinnen. Helfödinnen. Kalte Mamfell. Kodlebrfräulein. Lidenmädden.

Lehrftellen-Bermtitlung.
Bir luchen Bebrlinge für folgenbe Berufe:
Männl. Verfonal:

7 Gärtner. 1 Bilbbauer.

Sattler. Bolfterer n. Deforateure. Tapesierer.

Capealerer n. Deforateure. Bagner.

Bader und Ronditoren.

Menger. Geneiber. Goubmader. Frifeure. Babnarat. Maler.

Maler und Anftreider. Ladierer. Runftalafer.

Chornfteinfeger. Buchdruder. Beibl. Berfonal

Stiderinnen. Pheifigengnäberinnen. Schneiberinnen. Bubmacherinnen. Blumenbinderin Bfiglerinnen.

Männliche. Melterer jolider Diener mit gut. Beugn. aus Privatftell, per balb gef. Meld. Friedrichter. 7. 1. St., 8—11 od. 8—5 Uhr. 4258

Ein tücht., lediger Anticher gefucht. Friedrichftr. 87. 12147

Soher Rebenverdienit.

Rranten- und Sterbegelb-Berl. Kranfen- und Stervegelo-Sert.-Bant, Attien-Sef. (1 Million Grundfavital) fucht allerveris tildtige Bertreter aegen hobe Besüge. Geeinnete Bewerber fönnen Besirks-Geldäftskielle erhalten. Geft. Off. n. S. 5007 an Saglenstein & Bogler. A.-G., Frantfurt a. M. B. 774

Schulentlaffener Junge ober Mädchen

sum Effentragen fofort gefucht. Chriftians, Mbeinftr, 62, 1903

Weibliche.

aus ber Kolonialwaren- ober Delifategbranche in bauernbe, gut bezahlte, felbständige Stellung für balb ober fpater gefucht. - Dur gut empfob-Iene, unverheiratete Bewerberinnen wollen Melbungen mit Lebenslauf und Beugnisab. idriften unter A. 641 an bie Expedition biefer Beitung

Dame als Modell von einem Kunftmaler gesucht. Distretion augesichert. Off, u. A. 642 Erp. da. BL Saubere ehrliche Frau ober Madden

Juverläff. Mäbch., das bürgerl. łoch. I., find. b. gut. Lobn dauernde Stellg. Morisfir. 13, P. *8495

Fran sum Broidentragen gefucht. Baderei Betri, Der-berftrage 8. fries

Stellen suchen.

Männliche.

Serricaftl. Chauffeur, 29 3. alt Sübrerich. Mb. in ungel. Stell., m fl. Rev. vertr., fuct. geft. a, a. Beugn., in Biesbaden ob. Umg. balbmögl. Stell. Off. u. A. 640 Erv. bs. Bl. **8491

Weibliche.

Jung. Rontoriftin fucht Unfangoftelle Berf, in Stenogr. u. Maldinenidr. Kirdnalle 17.3.

Suche fofort Stelle als für einige Stunden, Gef. Off. au richten an Frau Men. Blilderftr. 6. Detb. 1. 1. b7081 Gef. Off.

Braves laub. Mäbden sucht Monatstelle. Räberes Rauen-taler Str. 12, Mtb. 1, r. 57029

Zu verkaufen

Diverse.

Referer Cleinere Addenacrate, engl. Bett. alles neu, wegnus-falber billig an verk. Blücker-ftraße 6, Seth. 1, 188.

Gil. Rinberbett m. Matrase billig au verfaufen. ! Georg-Muguft-Etr. 6. 2.

Al. fast n. Chailelong. 14 .A., neuer mob. Taldendivan u. 2 neue 4teil. Wollmatr. svottbill. Adlerstraße 28. Bt. 12165 Betten 15, 25 u. 40 . N. 6 verla. Rleibericht. 12—20, Bafchtom. verla. Tilde. Gid. Bufett. Di-van, Badew., verla. Gisidr., Rückenicht., Setretar, Bertito

Rüchenicht. Gefreiar, Bertito bill. au of. Grantenitt. 3, 1. *8488 Betten, Baidtom, Nachticht. Aleidericht. Bertifo, Spiegel. Liiche. Stuble. Div., Nahm., Eisichrant fvottbillia. Ader-ftraße 58. Oth. Bt.

Glegante Rofifime und Schube billin au verfaufen. Bleichitrage 27. 57015

Sch. Barenichrant m. Glas-u. Schiebeifren, verich, Regale. 1 Atten- u. 1 Bildericht, bill. a. vf. Balramitr. 37. (Obl. verb.) Gebrauchte Lederrollen

in vericied, Großen febr bill, an pert. Dobbeimer Ctr. 87. 4058 3nlinder=Maichine

i. Schrant m. od. obne Schrant billig su verlaufen. Dabu, Kaftellftraße 5, Bt. 12162

Feberrollen (Ratur), 20-60 Bir. Trafr., au vf. Porffir, 13.

1000 Mermarten ijom Sab billia abmaeben. Scarnborliftx. 6. 1. I. 18258

Sut erhalt. Damenrab billig 201 vert. Rifolastr. 23. 4. 49603

Kaufgesyche

3d toule Gdr., Bert., Baldi-tom., Klaviere u. alle Mobel. D. Kannenberg, Bleichftr. 39, Bi.

Kapitalien.

Gelbitgeber gibt Darleben an reelle Perl, u. Hirmen in jeder döbe a. Bechfel, Schuldicheine. Röbel, Erbichaft b. b. Bertr. Pöbm. Oranienstraße 34. Mith. Part. links.

Unterricht. Biolin- u. Alavier-Unterricht wird mahrend ben Gerien au balb. Breifen erteilt. Leftion 50 Pfa. Offerten unt. Mufit hauptpolilagernb. 12106

bauptpolilagernb. Tanz-Unterricht

für alle Stände innerhalb 5—6 Stund. (auch Sonntags) erteilt &. Bölfer, Röberfix. 9. 1. 4836

Verschiedenes. Jum Ansehen

la Dauborner per Str. 1.20 Mt. Alter Nordhäuser " 1.20 " Branntwein . " 1.10 " Einmach-Essa (natürl. Gärung) in jedem Quantum. Franz-branntwein, Kognaf niw billigit. Apfelwein und Speierling in nur

Beerenweine empfiehlt aus Obliweinhelterei F. Henrich,

Tel. 1914. Bliderftrage 24. Nöbel u. Antiquitäten in großer Auswahl, Abolfitr. 7. 4851

Mm beiten und billigften fauft man geiragene und neue Combe und Rleider

bei Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Sochitättenitrafe 16. birett am Michelsberg.

Ihrenoisain Frau Lowing

Schierfteiner Str. 11, Dib., D., r. Taglid au fprechen. 4317

Suggettionslehre, Rerven- und Hillensaumnaftit f. Gefundb. u. höb. Lebenstunft lehrt in einstgart. Iwöch. Einselturins der Bluchologe L. Jodel. Mainz. Kaifer-Bilbelm-Ming 48, 1. Et. Erfolg garantiert.

Gutschein

Ber bei Abgabe diefes Gutideines in unieren Geichäfts-itellen Rifolasftraße 11. Mauritiusftraße 12 u. Bismard-ring 29 oder bei posifreier Zusendung dieses Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Ungeige

in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen nur in den Rubrifen: Bu vermieten — Mietgesuche — Bu verfaufen — Kauigesuche — Stellen finden — Stellen iuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelder — Deiraten — Dupotheten- und Grundstüdsmarkt in den

Wiesbadener Neueste Nachrichten einmal veröffentlichen. — Gur jedes Inlerat wird nur ein Gutichein angerechnet. Jede weitere Zeile toftet 10 Pfennig in den obengenannten Rubrifen.

Borilaut bes Inferates:

Auf Geldältsinlerate findet der Gutidein feine Berrechnung, ebenio find Angeigen von Stellenvermittelungs-Büros, Althändlern, Däufer- und Grundflücksmattern von diefer Bergünltigung ausgefoloffen. Derartige Interactive werden als Geichäftsinlerate betrachtet u. mit 20 Bi. pro Zeile nebit Rabatt bei Biederholungen berechnet, Offerten besw. Ausfunftsgebühr durch unfere Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Diese Woche:

Lnorm Preise.

Hönigliche Schauspiele. Tas Rönigliche Theater bleibt Ferien balber bis 29. August er, gefchloffen.

Residenz Theater tft ber Gerten wegen gefchloffen.

Rurtheater.
(Bahdala.)
Blittwech, 8. Juli, abbs. 8.15 Uhr:
Gaftipiel-Jollus des Biener
Resdenp-Enjemdles.
Direction: Egon Brecher und Dans
Sommundal vom f. t. priv. JosefHädter Theater in Blen.
Gaftipiel vom Fräuf. Stess Richter
vom Resdenptheater Biedsaden.
Die Rauernneimselfin.

Die Bauernveinzelfin. Schwart in 2 Atten von Frip Lunger. — Regie: Egon Brecher. Ende gegen 10.80 Uhr.

Donnersiag, 9.: Das lepte Abenteuer des Sherlof holmes. Preiteg, 10.: Die Bauernprinzelfin. Cambleg, 11.: Lumpaci-Bagabundus, Bountag, 12.: Lumpaci-Bagabundus,

Wiesbad, Lichtspiel-Theater Ges. m. b. H.

Kinephon Taunusstrasse 1 und Edison

Rheinstrasse 47.

Gesühnte Vergangenheit Drama in 2 Akten.

Um Mitternacht Sensationelles Drama in 3 Akten.

Biophon Wilhelmstrasse 8 und American Biograph Schwalbacher Strasse 57

Waldemar Psilander u. Ebba Thomsen in dem nord. Prachtfilm:

Herzenshandel Drama in 3 Akten.

Die des Glückes harren Komödie.

nut umwegen zum Ziel Zündender Humor.

In sämtlichen Einlagen.

Bestere Herren, die sich an einem Regestlub beteiligen wol-len, werden um ihre Adresse ge-beten unter A. 638 an die Exvedition ds. Bl.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsb: Donnerstag, 9. Juli: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrung ---- Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Operette "Der Bettelstudent" C. Millöcker 2. Finale aus der Oper "Stra-della" F. v. Flotow

della"
3. Fantasie-Walzer
E. Waldteufel 4. Melodie A. Rubinstein 5. Fürs Herz und Gemüt, Potpourri 6. Im Sturmschritt, Galopp J. Strauss.

Bei genügender Beteiligung: Rheinfahrt

der Kurverwaltung. Abfabrt 9 Uhr vorm, Strassen-

bahn - Haltestelle "Kurhaus" (Kaiser-Friedrich-Platz.) Mittags 12 Uhr:

Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse, Nur bei geeign. Witterung:

Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 41/2 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1, Ouverture zur Oper "Don Juan" W. A. Mozart
2. Rondo capriccioso op. 14
F. Mendelssohn 3. Künstlerleben, Walzer

J. Strauss J. S. Bach 5. Ouverture zu "Coriolan"

6. Finale aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner 7. Fantasie aus d.Operette "Die Fledermaus" J. Strauss 8. Radetzky-Marsch J.Strauss.

Abends 81/2 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Oper "Jessonda" L. Spohr 2. Adelaide, Lied

L. v. Beethoven 3. Tarantelle "Venezia a Napolio Frz. Liszt 4. Sommernachtsträume,

J. Gung'l 5. Ouverture zur Oper "Joseph und seine Brüder" N. Mehul 6. Säterjentens Löndag, Melodie Öle Bull

7. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gruss an Hans Sachs aus der Oper Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner. Slorian Schmiebels

Damen= Ronzert=Orchefter

7 Damen, 1 herr muffen Gie gehört haben.

Täglich 7 Uhr: Sonntags 4 Uhr: Konzert

Erbpring Mauritius

Reiner Honig & Saurt Trantwein, Raurod.

Steckenpferd-

die beste Littenmilch-Seife für arte, weiße Hout und bien-dend ichönen Teint Stock 50 Pfg. Ferner mech! "Dada-Cream" role und ipröde Hout weiß und iammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Ford, Alexi, Michelsberg 9, Otto Lille, Moritzstr. 12, R. Petermann, Kirchgasse 20, W. Machenheimer, Bismarckrg. 1, Ed. Brecher, Neugasse 12, Brune Backe, am Kochbrunnen, Bruno Backe, am Kochbrunnen, Reinhard Göttel, Michelsberg 23, Louis Kimmel, Nerostr A. Cratz, Langgasse 29, Rich. Seib, Rheinstr. 82, F. Altstätter Wwe, Weberg. 29, Adalbert Gärtner, Marktstr. 13, Ernst Kocks, Sedanplatz 1, H. Roos Nachf., Wagemannstr. 5, in Niedernhausen: Friedr. Strob.

von beff. Regelflub gefucht. Off. u. A. 643 Exv. bs. Bl.

Revar. an Frahrräb. Nähm. Grammoph, ufw. bill. u. fach-gemäß. Klauß. Wech.. Bleich-itraße 15, Tel. 4806.

Beffere Grau fuct ffir morg. Dis 2 Stunden Beidaftigung. Marlite. 37. Daditod.

"Niederländer-Dampfschiffahrt."



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags . . . 6.20 bis Sonn- u. Feiertags 7.20 Rotterdam Amschluss nach London und Hull täglich ausser Sonntags

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

dam M. 10.—. Köln-Rottes 85 Pfg. pro Bett extra, Voransbestelling erforderlich Schnellfahrt täglich uur Sonn- u. Felerings 9.35 bis Köln Anschluss in Köln an das 6,20 Boot, weiter nach Rotterd, London u. Hull

Badener Verein E.V. Wiesbaden.

Familienangehörigen werden hiermit zu dem am

12. Juli ds. Js. im grossen Saale des Katho-

lischen Gesellenhauses hier, Dotzheimer

11. Stiftungsfeste

verbunden mit der Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl.

Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden er-

gebenst eingeladen. Gönner und Freunde herzlich

Der Vorstand.

Beginn: punkt 9 Uhr. - Bel Bier.

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins mit

Coblenz

London

Rotterdam

Bonn

Köln

Hull

1.25 bis St. Goarshausen und zurück

Auszug aus dem Personentarif:

Fahrpreise ab von Biebrich:

Einfache Heise Salon Vorkaj. 3.60 2.40

26.20 23,-

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter-dam M. 10.—. Köln-Rotterdam M. 6.—,

4.30

5.-

6,50

7.50

14.50

29,90

Schnellfahrt tägl. 3.55 bis Coblenz

10.20

54,10

62.25 39.80

6,50

Modellhüten

garnierte Damen- und Kinderhüte

zur Hälfte des Preises. M. Eckhardt

Wellritzstrasse II.

Berbingung.

Berbingung.
Für die Deigneriode 1914/15
ist die Lieferung von eiwa
4000 Zeniner Zeckentots.
80 Zeniner Austohlen
au vergeben. Die Bedingungen
liegen während der Bstrostumden im Landesbaus, Iimmer Ar. 58. dur Einsicht auf,
woielbit auch Angebotöformulare, solange der Borrat reicht,
erhaltlich lind.
Angebote sind verschlossen u.
mit entsveckender Ausschlichten u.
mit entsveckender Ausschlichten bis
Samsiag, den 18. Aus die d. 3...
vormitians 11 libr
an den Unterzeichneten. Landesbaus, Aimmer Ar. 57. einaureichen, woselbit die Deifnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter
liattsindet.
Buschaden, 4. Juli 1914.

Biesbaben, 4. Juli 1914. Der Lanbesbanmeiller:

*S496 2.201 Maller.

und Knaben-Ansune, auch für Svortswede Sofen, Joppen, Lufterrode, Baide Ansune, Caves, Better- und Gummimantel für Damen und Serren etc. fauft man gut und billig, well fiets Gelegenbeits-faufe am Lager 55/22

Meugaffe22,1., kein Caden.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Der Raffe ift unter ber Begeichnung:

Strasse 24, stattfindenden

"Angemeine Ortstrantentaffe Wiesbaden, Konto Rummer 8893, Frantfurt (Main)"

bas Boftichedfonto eröffnet morben.

Es fönnen von jest ab Beitragszahlungen unter vor-flehender Adresse bei den Bostämtern aufgeliefert werden, doch ist bei jeder Zahlung der Beirag um die Zahlkartengebühr zu er-höhen (um 5 Bjg. bei Beträgen dis zu Mt. 25.—; um 10 Pfg. bei Beträgen über Mt. 25.—).

Sat der Bahler ebenfalls ein Bofticheckonto, bann fann Bahlung durch die bequeme Urt bes Ueberweifens geleiftet werben-In allen hallen ift aber bei ber Bablungsanweisung ober fleberweisung ber Rame bes Jahlers und angerbem als uner-läglich bie auf ber Beitragsforderung (Borberfeite, oben lints) vermerfte Rummer bes Debe-Regiftere angugeben.

Wiesbaden, ben 8. Juli 1914.

Der Raffenvorftand :

(ges.) Dr. Frantenbach, Borfigenber.

Um etwas **Besonderes** zu bieten

veranstalten wir vom 1.-15. Juli einen

Woll- und Waschstoff-Reste, Unterröcke, Einzelwäsche, Schürzen etc.